Geschäftsbericht 2001

RHI

RHI-Mehrjahresübersicht

	in € Mio	2001	2000	1999	1998	1997	in € Mio	
UMSATZ	Feuerfest [1]	1.521,5	1.675,5	1.103,8	1.154,7	1.146,3	Feuerfest [1]	UMSATZ
	Engineering [1]	195,5	168,2	145,7	156,0	130,7	Engineering [1]	
	Dämmen [1]	161,5	194,1	185,2	164,5	129,8	Dämmen [1]	
	Isolieren [1]		171,2	157,8	153,0	161,0	Isolieren [1]	
	RHI-Konzern [2]	1.867,2	2.193,6	1.573,9	1.612,5	1.559,2	RHI-Konzern [2]	
	EBITDA	-24,2	241,1	118,8	147,4	147,7	EBITDA	
EBIT	Feuerfest	-71,5	95,7	39,4	62,8	65,0	Feuerfest	EBIT
	Engineering	-7,5	7,6	7,4	5,7	0,1	Engineering	
	Dämmen	-6,9	11,2	9,7	9,4	9,4	Dämmen	
	Isolieren		3,7	4,0	3,3	5,2	Isolieren	
	RHI-Konzern	-114,3	131,3	52,4	81,0	81,0	RHI-Konzern	
	EGT	-204,9	70,1	40,3	66,3	64,5	EGT	
	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-856,4	30,8	-19,0	53,8	52,9	Jahresfehlbetrag/-überschuss	
	Konzernverlust/-gewinn [3]	-863,1	21,2	-26,0	49,4	49,6	Konzernverlust/-gewinn [3]	
	Ergebnis Cash Flow	-311,4	73,9	66,2	119,9	114,2	Ergebnis Cash Flow	
	Operativer Cash Flow	-106,6	48,6	62,9	95,8	118,5	Operativer Cash Flow	
	Investitions Cash Flow	-59,4	-53,1	-435,5	-87,4	-77,3	Investitions Cash Flow	
	Finanzierungs Cash Flow	165,1	14,9	397,9	5,5	-54,3	Finanzierungs Cash Flow	
	Anlagevermögen	563,8	1.101,3	1.123,4	590,4	578,5	Anlagevermögen	
	Working Capital [4]	127,3	423,2	328,2	239,2	215,3	Working Capital [4]	
	Netto Finanzverbindlichkeiten [5]	595,7	804,0	730,9	266,4	240,3	Netto Finanzverbindlichkeiten [5]	
	Mitarbeiter (Durchschnitt)	11.086	13.690	10.356	10.412	9.908	Mitarbeiter (Durchschnitt)	
	EBIT-Marge (in %) [6]	-6,1	6,0	3,3	5,0	5,2	EBIT-Marge (in %) [6]	
	Quote Eigenkapital (in %) [7]	-39,4	17,1	13,7	18,8	19,4	Quote Eigenkapital (in %) [7]	
	Quote wirtschaftl. Eigenkapital (in %) [8]	-10,7	17,1	13,7	18,8	19,4	Quote wirtschaftl. Eigenkapital (in %) [8]	
	Verlust/Gewinn je Aktie [9]	-43,33	1,07	-1,72	3,56	3,56	Verlust/Gewinn je Aktie [9]	
	Dividende pro Aktie	0	0,73	0,58	1,16	1,16	Dividende pro Aktie	

1) Gesamtumsatz (inkl. konzerninterner Umsatz) des Geschäftsbereiches
2) Außenumsatz des Konzerns
3) Konzerngewinn = Jahresüberschuss nach Minderheiten
4) Working Capital = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände + aktive Rechnungsabgrenzungsposten – Andere Rückstellungen – Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung – Andere Verbindlichkeiten – passive Rechnungsabgrenzungsposten
5) Netto Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten – Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens – Flüssige Mittel
6) EBIT-Marge = EBIT / Umsatz
7) Quote Eigenkapital = Eigenkapital lt. Bilanz / Bilanzsumme
8) Quote wirtschaftl. Eigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital lt. Bilanz / Bilanzsumme
9) Gewinn je Aktie = Konzerngewinn / Anzahl der Aktien (1999 gewichteter Durchschnitt)

Feuerfest

Feuerfest erzeugt hochwertige, nicht substituierbare keramische Produkte, die für alle Hochtemperatur-Produktionsprozesse ab 1.200° C unverzichtbar sind. Unter der neu eingeführten Dachmarke RHI Refractories werden Schlüsselindustrien wie Stahl, Nichteisenmetalle, Zement, Kalk, Glas sowie Umwelt, Energie und Chemie beliefert. Dieser Geschäftsbereich ist globaler Markt- und Technologieführer und das Kerngeschäft des RHI-Konzerns.

Dämmen

Dämmen unter dem Firmendach Heraklith ist im europäischen Dämmstoffmarkt einer der führenden Anbieter der Baustoffbranche. Wichtigste Produkte für die Märkte in Mittel- und Osteuropa sind Lösungen aus Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten.

Engineering

Engineering konzentriert sich auf Projekte im Bereich Hochtemperatur-Anlagenbau und zählt in verschiedenen Marktsegmenten zu den führenden Anbietern.

RHI

Die Organe der Gesellschaft

Vorstand

DI Dr. Helmut Draxler
Vorstandsvorsitzender
im RHI Vorstand seit 14.01.2002

DI Dr. Andreas Meier
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Unternehmensbereich Feuerfest;
im RHI Vorstand seit 01.01.1999

Mag. Dr. Eduard Zehetner
Finanzen und Unternehmensbereich Engineering;
im RHI Vorstand seit 19.11.2001

Mag. Roland Platzer
Unternehmensbereich Dämmen;
im RHI Vorstand seit 19.01.1999

Weiters gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Georg Obermeier (Vorstandsvorsitzender bis 08.11.2001) und DI Jakob Mosser (bis 30.04.2001) dem RHI Vorstand an.

Aufsichtsrat

Dipl.-BW Gerd Peskes
Düsseldorf
Vorsitzender seit 15.02.2002

Dkfm. Michael Gröller
Wien
Mitglied und Stellvertreter des Vorsitzenden seit 15.02.2002

Dr. Walter Ressler
Wien
Vorsitzender bis 15.02.2002

DI Dr. Friedrich Nemec
Wien
Stellvertreter des Vorsitzenden bis 15.02.2002

DI Maximilian Ardelt
München

DDr. Erhard Schaschl
Wien
2. Stellvertreter des Vorsitzenden von 29.09.2001 bis 14.11.2001

Stanislaus Prinz Wittgenstein
München
Mitglied seit 17.05.2001

Ing. Gerd Klaus Gregor
Berndorf
Mitglied seit 15.02.2002

als Vertreter der Arbeitnehmer

Georg Eder
Ferndorf

Josef Horn
Trieben

DI Leopold Miedl
Wien

Karl Wetzelhütter
Breitenau am Hochlantsch
Mitglied seit 30.08.2001

Weiters gehörten im Berichtsjahr die Herren Max Deitcher (bis 17.05.2001), Mag. Andreas Treichl (bis 15.10.2001), Dr. Erich Hampel (bis 22.08.2001) und Karl Prettner (Vertreter der Arbeitnehmer, bis 23.08.2001) dem RHI Aufsichtsrat an.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Nach den Ereignissen im Jahr 2001 wurde das RHI-Vorstandsteam um zwei neue Mitglieder erweitert. Aus meiner neuen Funktion ab Jänner 2002 kann rückblickend festgestellt werden, dass das Jahr 2001 das schwierigste in der Geschichte der RHI-Gruppe war. 2001 war im Wesentlichen von zwei Aspekten geprägt: einerseits von der Entwicklung in den USA, welche die gesamte RHI-Gruppe in eine äußerst angespannte Liquiditätssituation brachte und den Fortbestand des Unternehmens gefährdete, andererseits von einer erfreulichen Entwicklung im Feuerfestbereich in allen Regionen der Welt außerhalb der USA, trotz rezessiver Tendenzen der Weltwirtschaft. Die Kontinuität im Kostenmanagement und in den Produktinnovationen ermöglichten in Europa, Asien und Lateinamerika Marktoffensiven, mit denen die RHI-Position gestärkt werden konnte. Diese Entwicklungen außerhalb der USA waren auch maßgebliche Grundlage dafür, dass mit Hilfe der Banken der Weg aus der Krise mittlerweile beschritten werden konnte.

Die Probleme des Jahres 2001 hatten mehrere Ursachen. Die Rezession und insbesondere die USA-Stahlkrise trafen die Feuerfestindustrie hart, unsere USA-Beteiligungen konnten 2001 aus dem operativen Geschäft keinen positiven Cash Flow erzielen. Die enorm angestiegenen Schadenersatzansprüche für Asbestfälle durch Sammelklagen überlagerten die Probleme unserer USA-Geschäftstätigkeit und brachten die RHI-Gruppe in größte Schwierigkeiten. Da RHI nicht mehr in der Lage war, die Asbest-Forderungen zu erfüllen, wurde die Finanzierung der US-amerikanischen Feuerfestgesellschaften durch die RHI-Gruppe zum Jahresende 2001 eingestellt. Mit 31.12.2001 wurden die US-Beteiligungen entkonsolidiert. Die damit einhergehenden Wertberichtigungen und Abschreibungen waren Anlass für den enormen Bilanzverlust 2001.

Auf Basis einer positiven Fortführungsprognose wurde ein Kapitalrestrukturierungskonzept erstellt, das vom Bankenkonsortium angenommen wurde. Mit der Zustimmung der Aktionäre zur Begebung zweier Wandelanleihen konnte der Weg aus der Krise bisher erfolgreich beschritten werden. Aus derzeitiger Sicht ist festzuhalten, dass die Liquidität auf Jahre gesichert und die Finanzierung des dauerhaften Geschäftsbetriebes der RHI-Gruppe durch entsprechende Vereinbarungen mit den Banken gewährleistet ist.

Die bisherige operative Entwicklung im Jahr 2002 stimmt uns zuversichtlich, dass der von uns konzipierte Turnaround nach Plan läuft. Es zeichnet sich ab, dass die Ziele des Business-Plans des Jahres 2002 erreicht werden.
Nach der überarbeiteten Strategie setzt die RHI-Gruppe zukünftig voll auf ihre Kernkompetenz im Feuerfestbereich und fokussiert ihr Portfolio in Richtung margenstärkere Produkte. Der Dämmstoffbereich wird einem konsequenten Effizienzsteigerungsprogramm unterworfen und auf die Weiterentwicklung mit einem geeigneten Partner vorbereitet. Vom Engineeringbereich wollen wir uns kurzfristig trennen.

Die zukünftigen Herausforderungen werden wir mit großem Engagement annehmen und auf der Grundlage unseres Know-hows und mit dem Potenzial unserer Mitarbeiter bewältigen. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich im Namen des Vorstandes auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Belegschaftsvertretung für ihren enormen Einsatz in dieser schwierigen Umbruchphase. Ziel unserer Anstrengungen ist es, durch konsequentes Kostenmanagement und eine weltweite Marktoffensive das Wertpotenzial unserer RHI-Gruppe zu nutzen und damit auch der Aktienkursentwicklung eine neue Perspektive zu geben.

Dr. Helmut Draxler

RHI-Konzern

RHI-Konzern

in € Mio	**2001***	2000	Veränderung
Umsatz	**1.867,2**	2.193,6	-15%
EBITDA	**-24,2**	241,1	n.a.
EBIT operativ	7,9	90,6	-91%
EBIT Einmaleffekte	-122,2	40,7	n.a.
EBIT	**-114,3**	131,3	n.a.
Mitarbeiter	**11.086**	13.690	-19%

* Die Zahlen des Jahres 2001 enthalten noch die Feuerfest-Beteiligungen in den USA, die zum 31. Dezember 2001 entkonsolidiert wurden. EBITDA und EBIT sind im Jahr 2001 neben der operativen Entwicklung des Konzerns von Sonderfaktoren geprägt, die einmaligen und außerordentlichen Charakter haben. Hierzu zählen Wertberichtigungen, Einmalaufwendungen und Risikovorsorgen.

Die RHI AG mit Sitz in Wien ist einer der größten österreichischen Industriekonzerne. Die Aktie ist Mitglied im Leitindex ATX sowie im Prime Market der Wiener Börse und notiert zudem im amtlichen Handel der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main. Nach der Entkonsolidierung der US-Feuerfestaktivitäten beschäftigt der Konzern in den Geschäftsbereichen Feuerfest, Dämmen und Engineering etwa 8.000 MitarbeiterInnen.

Spezialschmelzrohstoff-Produktion am Werksstandort Radenthein, Österreich. Diese Rohstoffe werden ausschließlich für eigene Produkte eingesetzt, die in der Stahl-, der Zement- und der Nichteisenmetalle-Industrie verwendet werden.

Foto: Christoph Brandner, Leoben

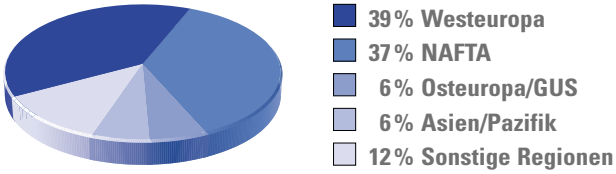
RHI-Konzern 2001: US-Asbestproblematik und umfassende Kapitalrestrukturierung prägen Konzernsituation

Für RHI war das Geschäftsjahr 2001 das wohl schwierigste Jahr des Bestehens. Das operative Ergebnis wurde bereits im ersten Halbjahr durch die Konjunktur- und insbesondere die Stahlkrise in den USA negativ belastet. Die hierdurch notwendigen, drastischen Sanierungsanstrengungen im Geschäftsbereich Feuerfest in den USA wurden von stark zunehmenden Asbest-Schadenersatzansprüchen gegen einzelne US-amerikanische Tochtergesellschaften überlagert. Weitgehend erfreulich verlief im Gegensatz hierzu in 2001 die operative Entwicklung bei Feuerfest in den Regionen Europa, Asien und Lateinamerika, wo durch konsequente Kostensenkungs- und Marktbearbeitungsschritte trotz schwieriger Konjunkturbedingungen im dritten aufeinander folgenden Jahr insgesamt verbesserte operative Ergebnisse erzielt werden konnten.

RHI-Konzern: Umsatz

in € Mio	2001	2000
Feuerfest	**1.521,5**	1.675,5
Dämmen	**161,5**	194,1
Engineering	**195,5**	168,2
Isolieren	**–**	171,2
Konsolidierung / Sonstiges	**-11,3**	-15,4
RHI-Konzern	**1.867,2**	2.193,6

RHI-Konzernumsatz 2001 nach Regionen



Der für das Jahr 2001 vorgesehene und bereits weit fortgeschrittene Prozess zur Veräußerung des Geschäftsbereiches Dämmen wurde in der zweiten Jahreshälfte gestoppt. Dämmen wird derzeit in Westeuropa kapazitätsseitig restrukturiert und in Osteuropa wachstumsorientiert weiterentwickelt. Mittelfristig sind die Einbringung in eine Partnerschaft oder der Verkauf strategische Alternativen zum Verbleib im Konzernverbund.

Die ebenfalls im Jahr 2001 eingeleitete Überprüfung der Engineering-Strategie der RHI führte zu dem Beschluss, diesen Geschäftsbereich nicht mehr dem Zielportfolio des Konzerns zuzurechnen und vollständig zu veräußern. Seit Ende 2001 wird mit einem Finanzinvestor exklusiv über den Verkauf verhandelt, die Transaktion soll noch im Frühjahr 2002 abgeschlossen werden.

Negativer Cash Flow der US-Aktivitäten führt zu Liquiditätsengpass

Infolge des unbefriedigenden Geschäftsverlaufs bei Feuerfest Nordamerika, von Forderungsausfällen insbesondere bei Stahlkunden in den USA, des Mittelbedarfs für Abfertigungszahlungen aus Werksstilllegungen, zunehmenden Working Capital-Bedarfs zur Vorfinanzierung der Asbest-Schadensabwicklungen und höherer Kosten der Verteidigung gegen diesbezügliche Ansprüche wurde die Liquidität des Konzerns in 2001 zunehmend belastet. Der zur Tilgung des so genannten GIT-Darlehens bei den Banken von den US-Feuerfestgesellschaften zum 30.09.2001 erwartete Beitrag von USD 40 Mio blieb in Folge der o.g. negativen Effekte aus. Zudem belasteten ausbleibende Kaufpreiszahlungen

für den im März 2001 erfolgten Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren und notwendige Rückabwicklungen von Forderungsverkäufen in den USA und Europa die Kreditlinien des Konzerns.

Der Free Cash Flow der Geschäftsbereiche Dämmen und Engineering blieb in 2001 hinter den Erwartungen zurück, das Feuerfestgeschäft in Europa, Asien und Lateinamerika konnte die Cash Flow-Erwartungen dagegen weitgehend erfüllen und lieferte deutlich positive Beiträge. Die negative Cash Flow-Entwicklung in den USA und die belastenden Einmaleffekte konnten jedoch aus operativ erwirtschafteten Mitteln bei weitem nicht kompensiert werden, die Bankverbindlichkeiten stiegen auf über € 1.000 Mio an.

Infolge dieser Entwicklung konnte das Ziel, die zum 31.12.2000 aushaftenden Brutto-Bankverbindlichkeiten von € 877 Mio im Jahr 2001 zurückzuführen, nicht erreicht werden. Die vertraglich mit Banken vereinbarten Kredit-Tilgungen zum 30.09.2001 wurden ausgesetzt, zudem musste mit den Kernbanken ab Oktober über zusätzliche Liquiditätsrahmen verhandelt werden.

Im Zuge dieser Verhandlungen wurden die Geschäftsaussichten aller RHI-Konzernbereiche unter Hinzuziehung externer Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer eingehend hinterfragt, insbesondere wurde die Asbestproblematik in den USA nochmals eingehend analysiert.

Auf Grundlage der weltweiten ertragsstarken Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA waren die österreichischen Kernbanken im November 2001 bereit, einen vorrangig besicherten € 200 Mio Liquiditätsrahmen als Basis für eine Gesamtrestrukturierung von Kapital und Vermögen des RHI-Konzerns bereitzustellen. Damit war RHI in der Lage, alle Verpflichtungen gegenüber Lieferanten, Kunden und anderen Gläubigern zu erfüllen.

Umfassende Kapitalrestrukturierung sichert Zukunftsfähigkeit des Konzerns

Nach eingehender rechtlicher und wirtschaftlicher Prüfung und Abwägung aller Alternativen hat RHI den weitreichenden Beschluss gefasst, den Konzern auf die wirtschaftlich attraktiven und wesentlich auf die Ertragsperspektiven des Feuerfest-Geschäftes außerhalb der USA basierenden Aktivitäten neu auszurichten.

Die Konzentration auf Standorte und Märkte außerhalb der USA war notwendig geworden, nachdem im Jahr 2001 die Zahl der erhobenen Asbest-Schadensansprüche und die daraus resultierenden Forderungen eine Höhe erreicht hatten, die durch die Haftpflichtversicherungen bei einzelnen Gesellschaften nicht mehr gedeckt waren. Da RHI nicht bereit und nicht in der Lage war, diese Forderungen zu erfüllen, wurde die Finanzierung der US-amerikanischen Feuerfest-Gesellschaften durch die RHI-Gruppe eingestellt. Die überwiegende Zahl der US-Gesellschaften befindet sich aufgrund entsprechender Schritte des US-Managements inzwischen im Ausgleichsverfahren nach Chapter 11.

Die Entkonsolidierung der US-Gesellschaften zum 31.12.2001 führte zu der Notwendigkeit, die Beteiligungen an den betroffenen Gesellschaften sowie die Forderungen aus gewährten Gesellschafterdarlehen im Jahresabschluss 2001 wertzuberichtigen. In Folge des verlustwirksamen Abschreibungs- und Rückstellungsbedarfs weist RHI einen Konzernjahresfehlbetrag 2001 von € -856,4 Mio aus, die Konzernbilanz der RHI zeigt zum 31.12.2001 ein negatives Eigenkapital von € -548,6 Mio aus. Nach Wandlung von € 400,0 Mio Bankverbindlichkeiten durch Rangrücktritt der finanzierenden Banken im Zuge der Kapitalrestrukturierung in Mezzaninkapital ist das wirtschaftliche Eigenkapital zu diesem Zeitpunkt mit € -148,6 Mio zwar noch negativ, wird jedoch mit den für 2002 erwarteten

Ergebnissen und den nachrangigen Wandelanleihen im nächsten Jahresabschluss bereits wieder positiv sein.

Mit einer umfassenden Kapitalrestrukturierung konnte die RHI AG insolvenzrechtliche Schritte auf Basis einer positiven Fortführungsprognose abwenden, mit den finanzierenden Banken konnte ein sehr langfristiges und tragfähiges Konzept beschlossen werden. Kernelemente sind:

- Bereitstellung der notwendigen Liquidität zur Finanzierung des dauerhaften Geschäftsbetriebes der RHI-Gruppe (sog. Liquiditätssicherungsrahmen über € 200,0 Mio)
- Restrukturierung der operativen Feuerfest-Kerngesellschaft Veitsch-Radex GmbH (Umgründung und Neubewertung)
- Wandlung von € 400,0 Mio Bankverbindlichkeiten (Gesamtaushaftung zum 31.12.2001: ca. € 1.070,3 Mio) durch Rangrücktritte der siebzehn sogenannten Stand-Still-Banken in nachrangiges Mezzaninkapital bis 02.01.2007
- Zinsentlastung bei den verbleibenden Bankverbindlichkeiten (sog. Senior Debt) auf einen begünstigten Zinssatz von EURIBOR zuzüglich 0,5 Prozentpunkten bis zum 31.12.2006
- Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung der Tranche A im Gesamtbetrag von € 72.360.000,– mit einer Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 1.1.2007, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a., Verwendung des Emissionserlöses zur Rückzahlung von Senior Debt, Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, Zeichnung durch Stand-Still-Banken
- Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung der Tranche B gemäß Anleihebedingungen im Gesamtnennbetrag von € 72.360.000,–, mit einer Laufzeit bis 31.12.2009.

Alle Vereinbarungen, die zum Wirksamwerden der vorgenannten Kernelemente im Verhältnis zu den Stand-Still-Banken erforderlich sind, sind in Kraft. Die außerordentliche Hauptversammlung der RHI AG hat am 15.02.2002 den Vorstand zu einer bedingten Kapitalerhöhung in Höhe von € 72.305.836,31 und einem genehmigten Kapital in der selben Höhe ermächtigt, die zur Ausgabe der beiden Wandelschuldverschreibungen der Tranchen A und B erforderlich sind.

Ergebnis 2001 von Feuerfest-USA und Risikovorsorge geprägt

Die Ergebnissituation des Konzerns in 2001 ist wesentlich von den Entscheidungen der RHI zur Entkonsolidierung der Feuerfest-Aktivitäten in den USA und der Neuausrichtung des Portfolios beeinflusst. Das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern von € -114,3 Mio fällt durch die vor der Entkonsolidierung noch handelsrechtlich notwendige, letztmalige Einbeziehung der nordamerikanischen Feuerfestgesellschaften, die für 2001 ein EBIT nach Einmaleffekten von € -133,6 Mio ausweisen (2000: € 23,7 Mio), negativ aus. Das EBIT der Feuerfest-Aktivitäten in Europa, Asien und Lateinamerika erreicht in 2001 € 62,1 Mio (2000: € 72,0 Mio), bereinigt um Einmaleffekte liegt das operative EBIT in diesen Regionen mit € 72,2 Mio jedoch über dem Wert des Vorjahres.

Der Geschäftsbereich Dämmen erzielte konjunktur- und konsolidierungsbedingt ein unter dem Vorjahr liegendes operatives EBIT von € 2,2 Mio, nach Einmaleffekten war das EBIT mit € -6,9 Mio (2000: € 11,2 Mio) in 2001 negativ. Engineering schloss das Jahr 2001 operativ knapp positiv ab, musste jedoch aufgrund notwendiger Wertberichtigungen ein EBIT nach Einmaleffekten von € -7,5 Mio (2000: € 7,6 Mio) ausweisen.
In den Aufwendungen für Overhead / Sonstiges von € -28,4 Mio (Vorjahr: € 13,1 Mio) sind neben den Aufwendungen der Holding Wertberichtigungen auf Finanzforderungen enthalten, während im Vorjahr noch positive Ergebnisse aus Verkaufserlösen und Entkonsolidierungseffekten enthalten waren.

Der RHI-Konzern weist insbesondere in Folge der Entkonsolidierung der US-Feuerfestaktivitäten und des hierdurch ausgelösten Abschreibungs-, Wertberichtigungs- und Risikovorsorgebedarfs in 2001 ein außerordentliches Ergebnis von € -590,7 Mio aus. Der Jahresfehlbetrag im Konzern liegt 2001 bei € -856,4 Mio (2000: € 30,8 Mio) und macht durch den damit verbundenen Verzehr des Eigenkapitals die bereits beschriebene, umfassende Kapitalrestrukturierung erforderlich.

Ziel 2006: Profitabler und weitgehend entschuldeter Feuerfest-Weltmarktführer

Für die nächsten Jahre ist der Vorstand der RHI AG zuversichtlich, die der Kapitalrestrukturierung zugrundeliegenden Ergebnis- und Finanzziele zu erreichen und im Jahre 2006 nach Rückwandlung des Mezzaninkapitals einen profitablen und deutlich entschuldeten Weltmarktführer im Feuerfestbereich präsentieren zu können.

RHI-Konzern: Betriebsergebnis (EBIT)

in € Mio	2001	2000
Feuerfest Nordamerika	-133,6	23,7
Feuerfest Europa, Asien, Lateinamerika	62,1	72,0
Dämmen	-6,9	11,2
Engineering	-7,5	7,6
Isolieren	–	3,7
Overhead / Sonstiges	-28,4	13,1
RHI-Konzern	-114,3	131,3

RHI-Konzern: Umsatz und Ertrag

in € Mio	2001	2000
Umsatz	1.867,2	2.193,6
EBITDA	-24,2	241,1
EBIT	-114,3	131,1
Finanzergebnis	-90,6	-61,2
EGT	-204,9	70,1
Außerordentliches Ergebnis	-590,7	–
Steuern	-60,8	-39,3
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-856,4	30,8
Minderheiten	-6,7	-9,6
Konzernverlust / -gewinn	-863,1	21,2

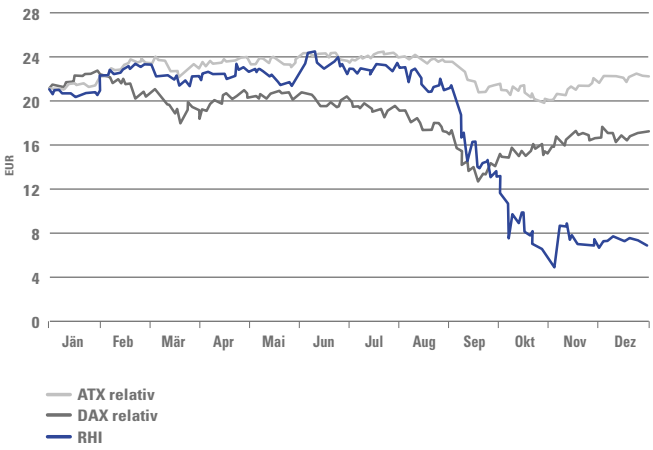
Die RHI-Aktie

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Die Aktie ist an der Wiener Börse im ATX vertreten, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes. Die RHI ist zudem Mitglied im neu errichteten PRIME MARKET der Wiener Börse, in dem ab 01.01.2002 Aktien von Emittenten zusammengefasst sind, die sich vertraglich zur Einhaltung erhöhter Transparenz-, Qualitäts- und Publizitätskriterien verpflichtet haben.

Der ATX Index konnte sich in 2001 der zum Teil turbulenten Entwicklung der internationalen Leitbörsen nicht entziehen. Zum Jahresende schloss der ATX jedoch noch um 6,25% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Enttäuschend verlief in 2001 in Folge der angespannten wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Unternehmens die Kursentwicklung der RHI-Aktie. Nach dem deutlichen Kursrückgang und einem Tiefststand der Aktie von € 5,00 im November 2001 konnte sich der Kurs bis zum Jahresende auf € 7,30 verbessern. Auch im ersten Quartal 2002 war die Aktie bei teilweise hohen Tagesumsätzen sehr volatil und notierte am 29.03.2002 zum Ende des ersten Quartals bei € 6,70.

Kurs der RHI-Aktie 2001



Kapitalerhöhungen beschlossen

In Folge der erheblichen Abschreibungs- und Rückstellungsmaßnahmen im Jahresabschluss 2001 und des hieraus resultierenden Jahresfehlbetrags bei der RHI AG und im Konzern ist das Eigenkapital im Konzern aufgezehrt.

Hierdurch war eine umfassende Kapitalrestrukturierung erforderlich, mit der insolvenzrechtliche Schritte auf Basis einer positiven Fortführungsprognose abgewendet werden konnten. Zur langfristigen Stärkung des Eigenkapitals hat die außerordentliche Hauptversammlung der RHI AG am 15.02.2002 den Vorstand ermächtigt, zwei Kapitalerhöhungen durchzuführen, um zwei nachrangige Wandelschuldverschreibungen der Tranchen A und B ausgeben zu können.

Der Vorstand der RHI AG hat am 04.04.2002 beschlossen, unter Ausnutzung dieser Ermächtigung die Wandelschuldverschreibung Tranche A im Gesamtnennbetrag von € 72,360.000,- mit einer Laufzeit bis einschließlich 31.12.2009 zu begeben; eine Wandlung ist erstmals zum 01.01.2007 möglich. Diese Tranche ist zur Zeichnung durch Banken reserviert, das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Weiterhin wurde beschlossen, die Wandelschuldverschreibung Tranche B im identischen Nennbetrag wie Tranche A, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen zum Nominale von € 40.000,- mit Laufzeit ebenfalls bis 31.12.2009, zu begeben; bei Tranche B ist eine Wandlung erstmals ab 01.01.2003 möglich.

Beide Wandelschuldverschreibungen werden ergebnisabhängig und nachrangig mit 6% verzinst, eine Wandlung ist zum Nominale der RHI-Aktie in Höhe von € 7,27 möglich.

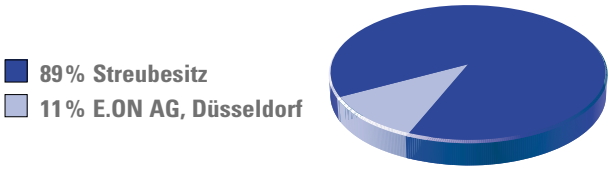
Die Aktionäre der RHI AG konnten ihr Bezugsrecht zur Zeichnung der Tranche B vom 08.04.2002 bis zum 26.04.2002 ausüben.

RHI hat am 06.05.2002 eine im Zuge der Kapitalrestrukturierung von den Banken eingeräumte Put-Option ausgeübt, € 28 Mio der Wandelschuldverschreibung der Tranche B bei den so genannten Stand-Still-Banken zu platzieren.

Insgesamt wurde die Tranche A von den Banken vollständig gezeichnet, von der Tranche B wurde einschließlich der Put-Option in dieser ersten Emissionsphase ein Volumen von € 42,8 Mio platziert; insgesamt belief sich das Zahlungsvolumen beider Tranchen damit bis zum Kassatag am 15.05.2002 auf € 115,2 Mio. Das verbleibende Volumen der Tranche B von € 29,5 Mio soll interessierten Investoren weiterhin im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten weden.

Die vollständige Zeichnung und Wandlung der Anleihen der Tranchen A ab 01.01.2007 und B ab 01.01.2003 führt zu einer Verdoppelung der heutigen Zahl von 19,92 Mio Stück stimmberechtigter, nennbetragsloser Stammaktien der RHI AG. Die neuen Aktien sind jeweils ab dem Beginn des Geschäftsjahres, indem die Wandlung erklärt wird, dividendenberechtigt. Die der Kapitalrestrukturierung zugrundeliegende Planungsrechnung bis zum Jahr 2006 unterstellt jedoch, dass die erzielbaren Jahresüberschüsse in voller Höhe zur Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung verwendet werden.

RHI-Aktionärsstruktur per Ende 2001



RHI-Aktie: Kennzahlen

	2001	2000
	€	€
Börsenkurs zum Jahresende[1]	7,30	21,00
Höchststand[1]	24,11	31,45
Tiefststand[1]	5,00	20,51
Durchschnitt[1]	18,13	25,30
Anzahl der Aktien[2] (Mio. Stück)	19,92	19,92
Börsenumsatz (Mio. Stück)	15,92	6,06
Börsenumsatz (Mio.)	258	155
Börsenkapitalisierung[3] (Mio.)	145	418

Investor Relations

Aktionäre, Analysten, Investoren und die Wirtschaftspresse wurden im Jahr 2001 über alle bedeutsamen und insbesondere kursrelevanten Informationen jeweils zeitgerecht informiert. Die ad-hoc-Publizitätspflichten der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde dabei beachtet.

RHI befürwortet die gesetzlichen Bestimmungen zur Verhinderung von Insider-Verstößen und beachtet die seit 01.04.2002 wirksame Emittenten-Compliance-Verordnung in Österreich.

Kapitalmarktkalender 2002

28.05.2002	Ergebnis für das Geschäftsjahr 2001
04.07.2002	Hauptversammlung, Bank Austria Halle im Gasometer / Wien
27.08.2002	Halbjahresergebnis 2002
26.11.2002	Ergebnis 3. Quartal 2002

Informationen zur RHI-Aktie

Aktionärstelefon:	+43 / 1 / 50213-6123
Aktionärsfax:	+43 / 1 / 50213-6130
E-Mail:	rhi@rhi-ag.com
Internet:	www.rhi-ag.com
Wertpapiernummer:	067690 (Österreich)
	874182 (Deutschland)

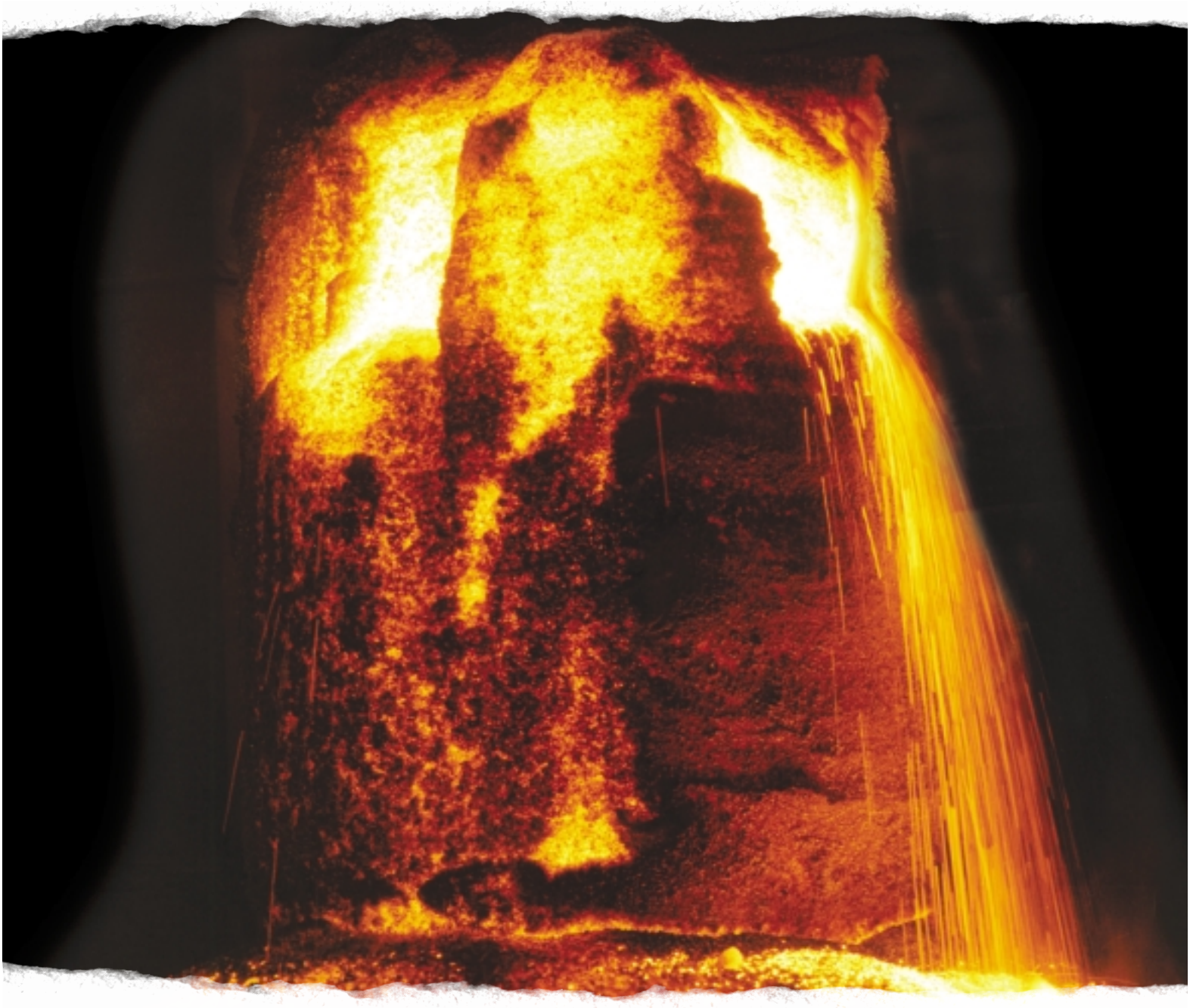
1 Schlusskurse an der Wiener Börse
2 Gewichteter Jahresdurchschnitt
3 Zum Jahresende

Feuerfest

Geschäftsbereich Feuerfest

in € Mio	**2001**	2000	Veränderung
Umsatz	**1.521,5**	1,675,5	-9%
EBITDA	**3,6**	182,4	n.a.
Europa, Asien, Lateinamerika			
EBIT operativ	72,2	59,4	+22%
EBIT Einmaleffekte	-10,1	12,6	n.a.
Nordamerika			
EBIT operativ	-51,8	23,7	n.a.
EBIT Einmaleffekte	-81,8	–	n.a.
EBIT	**-71,5**	95,7	n.a.
Mitarbeiter	**8.708**	10.095	-14%

Der RHI-Geschäftsbereich Feuerfest, der seit Anfang 2001 unter der Dachmarke RHI Refractories auftritt, liegt auch nach der Trennung von den US-Aktivitäten an der Weltspitze bei hochwertigen keramischen Feuerfestmaterialien. Für alle industriellen Hochtemperaturprozesse über 1.200° C bei Eisen & Stahl, Zement, Kalk, Nichteisenmetallen, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie liefert RHI nicht substituierbare Produkte und Serviceleistungen.



Schmelzblock nach dem Ziehen des Stahlmantels

Foto: Christoph Brandner, Leoben

VEITSCHER RADEX DIDIER REFEL REFRATTARI ELETTROFUSI Dolomite Franchi INTERSTOP FLOW CONTROL TECHNOLOGY

Feuerfest 2001: Stahlkrise und Asbestproblematik in USA beeinträchtigten Geschäftsentwicklung

RHI ist heute Weltmarktführer bei hochwertigen keramischen Feuerfestmaterialien, die in der Eisen- und Stahlindustrie, in der Zement- und Kalkindustrie, der Glasindustrie, bei Nichteisenmetallen und im Bereich Umwelt / Energie / Chemie zum Einsatz kommen und nicht substituierbar sind. Unter dem Markendach von RHI Refractories werden die weltweit gut eingeführten Marken wie Veitscher, Radex, Didier, Refel oder Dolomite Franchi vertrieben.

Durch technologische Entwicklungen im Feuerfestbereich hat sich RHI eine herausragende Position im Markt verschafft. Durch die in Folge der Asbestproblematik notwendig gewordene Trennung von den 1999 erworbenen US-Unternehmen der GIT-Gruppe sowie von NARCO wird der weltweite Anspruch von RHI Refractories nicht aufgegeben. Die technologisch führende Position und die bewährte Arbeit der weltweit verantwortlichen Sparten (Business Units) sind unverändert die strategische Grundlage des RHI-Kerngeschäftes Feuerfest. Die Produktionsstätten in Europa, Mexiko, Chile, Kanada, Südafrika und China sowie das Forschungszentrum in Leoben / Österreich sind die wichtigen Bausteine für die Zukunftssicherung.

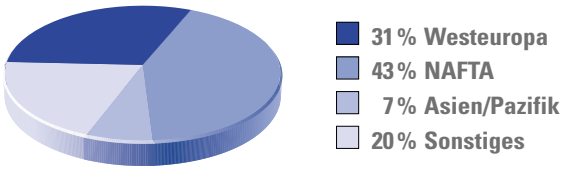
Asbestproblematik verhindert nachhaltige operative Sanierung in den USA

Nach der Übernahme der US-amerikanischen GIT-Gruppe im Jahr 1999 mit den Feuerfest-Gesellschaften Harbison-Walker und A.P. Green war es im Jahr 2000 gelungen, wesentliche Fortschritte bei der Integration aller RHI Feuerfestaktivitäten in Nordamerika zu erzielen. Seit Ende 2000 kam es jedoch zu ersten operativen Beeinträchtigungen, die durch die allgemeine industrielle Konjunkturschwäche sowie insbesondere durch die einsetzende, massive Stahlkrise in den USA ausgelöst wurden.

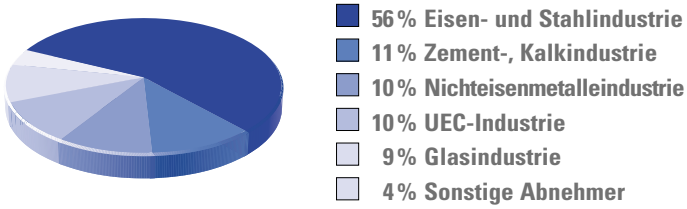
Bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2001 wurden als Reaktion auf die gravierenden Umsatzrückgänge und die Forderungsausfälle im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Chapter 11-Fällen in der Stahlindustrie Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen in den USA erarbeitet. Im Mai 2001 wurde zudem das US-Management ausgetauscht, um die notwendigen operativen Verbesserungen der US-Feuerfeststruktur zu intensivieren.

Um der deutlich geringeren Nachfrage der Stahl- und Industrialkunden Rechnung zu tragen, wurden im Laufe des Jahres 2001 trotz der schwierigen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen massive Kostenreduktionen in den nordamerikani-

Umsatz Feuerfest 2001 nach Regionen



Umsatz Feuerfest 2001 nach Abnehmerindustrien



schen Betriebsstätten sowie im Vertriebs- und Overheadbereich erzielt. Insgesamt resultierte hieraus ein Personalabbau im Ausmaß von 830 Mitarbeitern oder 26% der Gesamtbelegschaft in USA. Trotz dieser drastischen Maßnahme musste in 2001 aus dem Feuerfestgeschäft in den USA ein hohes negatives EBIT verzeichnet werden. Die nachhaltige und zukunftsfähige Sanierung der Feuerfest-Strukturen in den USA wurde durch die Asbest-Schadenersatzansprüche gegen die wichtigsten operativen Gesellschaften, Harbison-Walker, A.P. Green und mittelbar auch gegen NARCO, massiv beeinträchtigt.

Aufgrund der in diesem Geschäftsbericht bereits dargestellten Konsequenz, die US-Feuerfestgesellschaften nicht weiter finanziell bei der operativen Restrukturierung zu unterstützen und zum 31.12.2001 zu entkonsolidieren, wird sich die Strategie des Kerngeschäftes Feuerfest ab 2002 primär auf Standorte und Kunden weltweit außerhalb der USA konzentrieren.

Feuerfest Europa, Asien, Lateinamerika trotz schwacher Konjunktur auf gutem Weg

Außerhalb der USA konnte der Umsatz im Feuerfestgeschäft trotz deutlich schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in 2001 auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert werden. Konjunkturbedingte Umsatzrückgänge im Stahlbereich der Region Asien / Pazifik sowie Lateinamerikas konnten durch Zuwächse in den Reformstaaten, der GUS und im Nahen und Mittleren Osten teilweise kompensiert werden. Auch im Industrialbereich konnten sowohl regional als auch in einzelnen Industrien Marktanteile gewonnen und somit in einem konjunkturell und wettbewerblich angespannten Umfeld die Umsätze gesteigert werden.

RHI Refractories arbeitet weltweit außerhalb der USA mit ergebnisverantwortlichen Sparten (Business Units), die optimierte und ertragsstarke Lösungen für die Anwendungsbereiche Stahl & Flow Control, Zement & Kalk, Glas, Nichteisenmetalle sowie Umwelt / Energie / Chemie anbieten. Diese Ausrichtung trägt der zunehmenden Globalisierung der Abnehmerindustrien Rechnung und führte 2001 zu einer verbesserten Bearbeitung der Schlüsselindustrien und Zielmärkte weltweit. Die im Jahr 2001 von Harbison-Walker und A.P. Green erworbenen Betriebsstätten in Mexiko und Chile wurden in den Produktionsverbund Europa / Asien / Lateinamerika integriert. Neben Synergien bei der Beschaffung konnten insbesondere durch eine Optimierung des Portfolios Prozessverbesserungen und Produktivitätssteigerungen erzielt werden. Insgesamt wurden in Lateinamerika 248 Mitarbeiter, dies entspricht einem Viertel der Belegschaft, sozialverträglich abgebaut.

In Asien / Pazifik wurde mit dem Verkauf einer unrentablen Produktionsstätte für nichtbasische Massen in Malaysien sowie durch Kostensenkung im Overheadbereich ein Personalabbau von 57 Mitarbeitern vorgenommen, dies entspricht etwa einem Sechstel der Beschäftigten und führte zu einer Steigerung der Profitabilität in dieser Region.

In Europa wurde der von Harbison-Walker erworbene deutsche Standort Aken mit der Didier-Werke AG verschmolzen, was ebenfalls zu deutlich verbesserten Kostenstrukturen führte. Die Umsetzung der Strukturprojekte in Marktredwitz / Deutschland und Clydebank / Schottland wurde weitestgehend abgeschlossen, diese Produktionsstätten verfügen nunmehr über modernste Technologien und liegen produktionsseitig im weltweiten Benchmark an vorderster Stelle. In der Türkei konnte die Verlagerung des Brennbetriebes von Eskisehir nach Tutluca / Türkei erfolgreich abgeschlossen werden, wodurch deutliche Fortschritte beim spezifischen Energieverbrauch wie auch bei der Produktivität der Rohstoffgewinnung erzielt wurden. Insgesamt wurde in Europa bei ähnlichem Auslastungsniveau wie im Jahr 2000 durch Produktivitätsfortschritte eine weitere Personalreduktion um 192 Mitarbeiter oder 4% der Belegschaft vorgenommen.

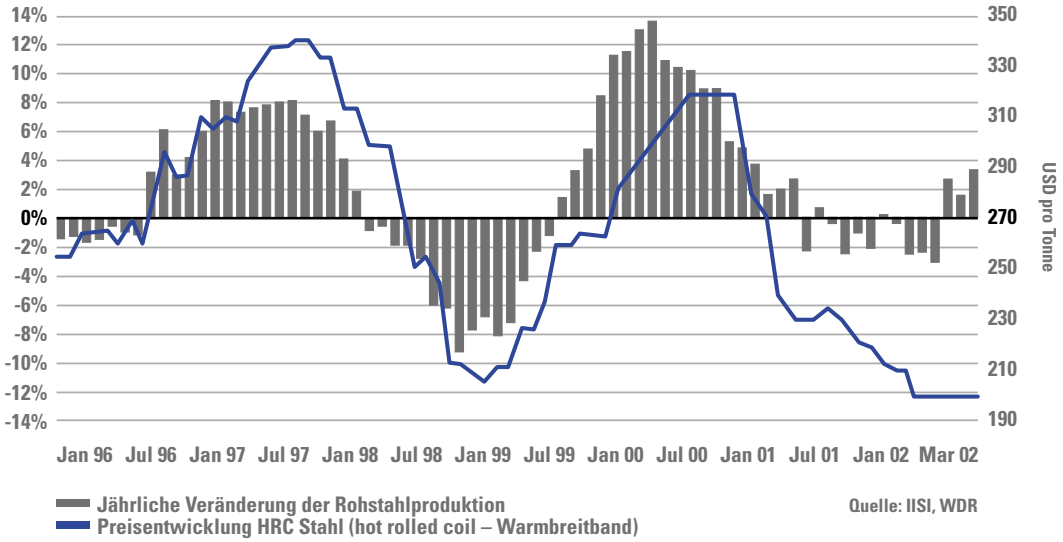
Aufgrund der Stabilisierung der Umsätze, der weiterhin gezielten Preispolitik sowie der deutlichen Kostensenkungen über Personal- und Sachkostenreduktionen konnte im Feuerfestbereich Europa, Asien, Lateinamerika trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein insgesamt erfreuliches operatives Ergebnis über dem Vorjahresniveau erzielt werden.

Geschäftsbereich Stahl & Flow Control

Die Marktsituation im Geschäftsbereich Stahl & Flow Control zeigte sich im Vergleich zu 2000 deutlich abgeschwächt. Die Rohstahlproduktion kam im Jahr 2001 nicht an das Rekordniveau von 2000 heran und lag insgesamt um 0,7% unter dem Vorjahr. Bei der Betrachtung der wichtigsten Wirtschaftsräume zeigt die EU einen Rückgang um 2,7%, hauptsächlich bedingt durch Produktionsrückgänge im 4. Quartal 2001. Auch in den GUS-Staaten konnte nur mehr ein geringfügiges Marktwachstum im Ausmaß von 1,8% im Jahresvergleich verzeichnet werden. In Afrika und dem Mittleren Osten wurde, bedingt durch neue Produktionskapazitäten in Ägypten und Saudi-Arabien, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 8% erzielt. In Asien zeigte sich das Bild der Volkswirtschaften weiterhin uneinheitlich. Während z.B. in China eine weitere Steigerung der Rohstahlproduktion um 12% auf das Rekordniveau von 141 Millionen Tonnen ausgewiesen wurde, kam es insbesondere in Japan zu einer deutlichen Produktionsrücknahme in der Stahlbranche. Dramatisch eingebrochen ist die Stahlindustrie im Jahr 2001 in Nordamerika, wo in den USA, Kanada und Mexiko Produktionsrücknahmen im Ausmaß von bis zu 15% zu verzeichnen waren.

Neben der spürbaren weltweiten Konjunkturabschwächung, die sich negativ auf den Autoabsatz wie auch die Baukonjunktur auswirkte, lag das Hauptproblem der Stahlindustrie in dieser Region in den deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten bei weiterhin rückläufigen Stahlpreisen im Jahr 2001. Aufgrund der niedrigen Stahlpreise und der bestehenden Überkapazitäten hat sich die Stahlbranche weltweit weiter konsolidiert, wobei nur die produktivsten und damit kostengünstigsten Stahlproduzenten als attraktive Kunden mit technologisch anspruchsvollem Bedarf an Feuerfestprodukten bestehen bleiben. Insgesamt war das Jahr

Welt-Rohstahlproduktion: Vergleich Produktions- und Preisentwicklung



Quelle: IISI, WDR

2001 ein schwieriges Stahljahr, was sich negativ auf die Investitionstätigkeit der Branche und die Bonität wichtiger RHI-Kunden ausgewirkt hat.

Geschäftsbereich Industrial

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die **Zementindustrie** waren im Jahr 2001 erwartungsgemäß positiv. Die weltweiten Produktionszahlen wiesen eine Steigerung von ca. 3% gegenüber dem Vorjahr auf. Die rückläufige Zementproduktion in wichtigen Märkten wie Deutschland und Mexiko wurde vor allem im Mittleren Osten und Asien / Pazifik überkompensiert. RHI konnte den Umsatz in den Regionen Europa, Asien und Lateinamerika gegenüber dem Vorjahr überproportional steigern. In Nordamerika wurden ertragsschwache Geschäfte nicht mehr bedient, wodurch es in 2001 zu einem geringeren Umsatzvolumen kam. Das Umfeld für die **Kalkindustrie** war im Jahr 2001 durch eine relativ schwache Baukonjunktur im Kernmarkt Deutschland gekennzeichnet. Ein deutlicher Aufwärtstrend der Abnehmerindustrien in Osteuropa konnte die rückläufigen Volumina in Deutschland jedoch kompensieren. Das Umsatzniveau dieses Geschäftsfeldes lag im Jahr 2001 auf dem Niveau des Vorjahres, wobei die Ertragskraft erneuert gesteigert werden konnte.

Nach einem bereits sehr starken Jahr 2000 hat sich die Nachfrage nach **Glas** im Jahr 2001 auf hohem Niveau stabilisiert. Auch in 2001 hat sich die Belebung in den Bereichen Flach- und Spezialglas fortgesetzt; der Markt für Hohlglas stagniert weiterhin. Die Durchführung notwendiger Reparaturen, aber auch Neubauprojekte, haben das hohe Absatzniveau an Feuerfestmaterial für die Glasindustrie gefestigt. Auch die weltweit agierende Spartenorganisation hat im Geschäftsbereich Glas wesentlich zu der insgesamt erfreulichen Geschäftsentwicklung im Jahr 2001 beigetragen. Die erhöhte Akzeptanz bei den Kunden hinsichtlich Bündelung der Kompetenzen mit weltweit einheitlicher Ausrichtung und Präsenz bewährt sich zunehmend in einem Markt, der mehr und mehr durch die weltweite Konzentration zu wenigen Großkonzernen geprägt ist.

Erhebliche Verschlechterungen bei den wesentlichen Metallpreisen an der LME prägten das Jahr 2001 für die Produzenten im Bereich **Nichteisenmetalle**. Produktionsmengen wurden aber kaum aus dem Markt genommen. Einzig im Aluminiumbereich, wo vor allem in den USA Stromverkäufe der Aluminium-Produzenten profitabler waren als Metallverkäufe, wurden durch strategische Werksstilllegungen beträchtliche Produktionsmengen zurückgeführt. Generell ist der Markt der Nichteisenmetalle-Produzenten weiter in Bewegung. Neuerliche Zusammenschlüsse großer internationaler Bergbau- und Hüttenkonzerne ließen den Konzentrationsprozess in diesem Bereich weiter voranschreiten. Trotz schwieriger werdendem Umfeld und dem Umstand, dass Groß- und Neubauprojekte verschoben wurden, konnte die Marktposition bei den Nichteisenmetalle-Produzenten auch 2001 weiter ausgebaut werden. Hochwertige, weiterentwickelte Produkte, neue Technologien, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit bedeutenden Engineering-Firmen und das Know-how der erfahrenen Mitarbeiter führten zu weiteren Umsatzsteigerungen. Vor allem im afrikanischen und asiatischen Raum konnte die Marktposition stark ausgebaut werden.
Die weltweiten Rahmenbedingungen für den Bereich **Umwelt/Energie/Chemie** waren in 2001 von der wirtschaftlichen Abkühlung geprägt. Insbesondere war dies an einer geringeren Investitionstätigkeit bei Neuanlagen in allen Segmenten erkennbar. Dem gegenüber wurden jedoch langfristig geplante Reparaturen durchgeführt, die sich positiv auf den Bereich ausgewirkt haben. Das Segment Energiesysteme (Kraftwerke, thermische Abfallverwertung) war im Berichtsjahr noch immer durch die Verwertung von Abfällen in der Stahl- und Zementindustrie sowie die unverändert hohe Quote der Ent-

sorgung durch Deponierung negativ beeinflusst. Geplante Projekte speziell in Südeuropa scheitern momentan meist an der unsicheren Finanzierung. Die stärksten Impulse waren auch 2001 auf dem petrochemischen Markt erkennbar. In diesem Sektor konnte RHI die Marktposition weiter ausbauen und sich strategisch als Feuerfest-Komplettanbieter platzieren. Wichtige Aufträge für Neubauprojekte in Neuseeland, Südafrika und Trinidad konnten akquiriert werden.

Die **Rohstoffversorgung** für den Feuerfestbereich basiert im Bereich der Magnesitprodukte im hohen Ausmaß auf eigener Produktion. Die Bergbau- und Hüttenbetriebe stellen u. a. Rohmagnesit, Sintermagnesia, Magnesitkauster und Spinell sowie Schmelzprodukte für die Herstellung von Feuerfest-Endprodukten im Konzern zur Verfügung. Durch die Entwicklung und Produktion von speziellen Rohstoffen können daraus Wettbewerbsvorteile erzielt werden. Zusätzlich ergeben sich durch optimale Nutzung der Eigenproduktion gegenüber dem Zukauf deutliche Kostenvorteile, die sich insbesondere im Jahr 2001 durch die Abwertung der türkischen Lira bei den dort produzierten eisenarmen Sintersorten noch positiv verstärkt haben. Der bereits realisierte attraktive Mix aus kostengünstiger Eigenversorgung und variablem Zukauf soll zukünftig vor allem im Bereich der Schmelzprodukte weiter ausgebaut werden.

Feuerfest: Betriebsergebnis (EBIT)

in € Mio	2001	2000
Europa, Asien, Lateinamerika		
EBIT operativ	72,2	59,4
EBIT Einmaleffekte	-10,1	12,6
Nordamerika		
EBIT operativ	-51,8	23,7
EBIT Einmaleffekte	-81,8	–
EBIT	-71,5	95,7

EBIT-Entwicklung 2001 in Europa, Asien, Lateinamerika bestätigt Neuausrichtung

Die Feuerfest-Ergebnisse 2001 bestätigen den eingeschlagenen Weg, die Zukunft dieses RHI-Kerngeschäftes hauptsächlich auf Basis der ertragsstarken Gesellschaften außerhalb der USA weiter zu entwickeln. Das im Jahr 2001 aus Nordamerika abschließend noch zu konsolidierende EBIT von € -133,6 Mio verdeutlicht die krisenhafte Lage, in der sich das Feuerfest-Geschäft in dieser Region im letzten Jahr befand. Das EBIT enthält neben den operativen Verlusten und erheblichen Einmaleffekten aus der Restrukturierung auch Aufwendungen, die aus dem Handling und der Abwicklung der Asbest-Schadenersatzproblematik resultieren.

Das EBIT Feuerfest Europa, Asien, Lateinamerika zeigt insgesamt in 2001 mit € 62,1 Mio ein niedrigeres Niveau als im Vorjahr, ist jedoch mit Einmaleffekten in Höhe von € -10,1 Mio belastet.

Angesichts der zum Vorjahr verbesserten Performance mit einem operativen EBIT von € 72,2 Mio bestätigt das Jahr 2001 für Feuerfest in Europa, Asien, Lateinamerika trotz der schwachen konjunkturellen Rahmenbedingungen eine erfreuliche Ergebnistendenz, die sich auch im ersten Quartal 2002 in diesen Regionen weiter positiv fortgesetzt hat.

Bei einem Umsatz in den vorgenannten Regionen in 2001 von € 923 Mio entspricht das operative EBIT einer Marge von nahezu 8%.

Unter Einbeziehung der in 2001 noch unter Nordamerika konsolidierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus Kanada, die ab 2002 im neuen Kerngeschäft Feuerfest integriert und optimiert werden, ist eine attraktive Grundlage für weiterhin ertragreiche Feuerfestgeschäfte gegeben.

Weltweite Standorte von RHI Refractories

Ausblick

Die Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres 2002 für das Feuerfestgeschäft von RHI Refractories sind differenziert zu betrachten. Während sich die Stahlindustrie nach wie vor aufgrund der niedrigen Stahlpreise und der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einer schwierigen Phase befindet, sind die Aussichten im Industrial-Geschäft in den Bereichen Zement & Kalk, Nichteisenmetalle und Glas positiver einzuschätzen. Im Stahlbereich kam es durch die geplante Verhängung von Schutzzöllen durch die amerikanische Regierung zu weiteren Irritationen, welche sich gravierend auf den weltweiten Stahlhandel auswirken könnten. In Fachkreisen wird davon ausgegangen, dass sich die konjunkturelle Situation in Nordamerika im Jahr 2002 verbessert und davon ausgehend weltweit eine industrielle Stabilisierung eintritt. Davon sollte auch das RHI-Feuerfestgeschäft profitieren können.

Die unternehmerische Perspektive des Feuerfestbereiches baut auf der marktführenden Position von RHI Refractories im Feuerfestgeschäft außerhalb der USA auf. In diesem profitablen Geschäftsbereich werden die in den Jahren 2000 und 2001 eingeleiteten Optimierungsschritte konsequent fortgesetzt. Hierzu zählen neben der Einführung neuer ertragsstarker Produkt- und Servicekonzepte die Konzentration auf Regionen und Industrien mit überdurchschnittlichem Wachstum sowie eine weitere Optimierung der Werksstandorte in Europa, China, Kanada, Mexiko, Chile und Südafrika und die daraus resultierenden weiteren Prozessverbesserungen und Kostensenkungen in allen Bereichen. Auf dieser Basis sind wir zuversichtlich, nach Entkonsolidierung der US-Beteiligungen, im Jahr 2002 in den Regionen Europa, Asien, Lateinamerika sowie Kanada ein erfreuliches Feuerfestergebnis erreichen zu können.

Dämmen

Geschäftsbereich Dämmen

in € Mio	**2001**	2000*	Veränderung
Umsatz	**161,5**	194,1	-17%
EBITDA	**5,4**	26,8	-80%
EBIT operativ	2,2	11,2	-80%
EBIT Einmaleffekte	-9,1	–	n.a.
EBIT	**-6,9**	11,2	n.a.
Mitarbeiter	**1.823**	2.212	-18%

* Auf vergleichbarer Basis zu 2001 liegt der Umsatz im Jahr 2000 bei € 154,3 Mio, das vergleichbare EBIT für 2000 beträgt € 8,0 Mio.

Der Geschäftsbereich Dämmen ist einer der führenden Anbieter am europäischen Dämmstoffmarkt. Heraklith setzt die Konzentration auf profitable Marktsegmente und attraktive Wachstumsmärkte in West- und Osteuropa in den Produktgruppen Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten konsequent fort. Dämmen wird derzeit in Westeuropa kapazitätsseitig restrukturiert und in Osteuropa wachstumsorientiert weiterentwickelt.

Produktion von Heralan Steinwolle am Heraklith Werksstandort in St. Egidien, Deutschland.
Die Steinwolle hat ein breites Anwendungsspektrum im europäischen Baustoffmarkt: im Hochbau, in der Technischen Isolierung und in der Industriellen Weiterverarbeitung.

Foto: Brückner & Fuchs, Chemnitz

Heraklith. Heralan. Heraflax.

Dämmen 2001: Trotz rückläufiger Baukonjunktur Erfolge bei der Segmentierungs- und Regionalstrategie

Die seit Mitte der 90er Jahre in einer hartnäckigen Rezession stehende Bauwirtschaft zeigte sich in 2001 in noch schwächerer Verfassung als ursprünglich prognostiziert. Besonders betroffen war hiervon Deutschland, die Baukonjunkturen in den anderen EU-Ländern tendierten etwas freundlicher. In Deutschland gingen die Bauinvestitionen real um 6% zurück. Insbesondere waren der Anteil öffentlicher Bauprojekte und die Investitionen des privaten Wirtschaftbaus deutlich rückläufig. Besonders betroffen war Heraklith von der Entwicklung im Wohnungsbau, wo ein weiteres Absinken der fertiggestellten Wohneinheiten zu verzeichnen war. Gleichermaßen unbefriedigend entwickelte sich die Bauwirtschaft in Österreich, wo die Bauinvestitionen in 2001 real um ca. 3% und der Wohnungsbau um ca. 8% im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen.

Positive Tendenzen konnten nur in wenigen europäischen Ländern wie Italien, Spanien und den Niederlanden festgestellt werden. Zufriedenstellend war die Entwicklung in Kroatien, Slowenien, der Slowakei und Russland.

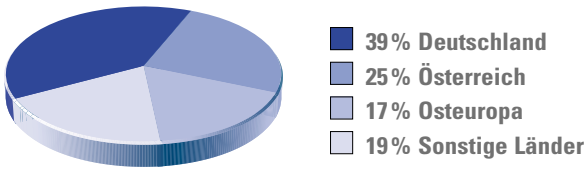
Umsatz ohne Entkonsolidierungseffekte um 5% gesteigert

Der Umsatz im Geschäftsbereich Dämmen betrug im Berichtsjahr 2001 € 161,5 Mio (2000: € 194,1 Mio). Bedingt durch die Veränderung des Konsolidierungskreises verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr damit um 17%. Bereinigt um diesen Effekt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr aber trotz der schwachen Konjunktur in den Kernmärkten um 5% gesteigert werden.

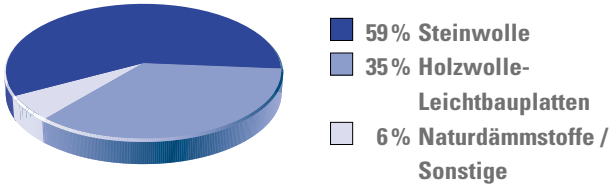
Steinwolle erzielt wiederum Absatz- und Umsatzsteigerungen

Trotz der schwierigen Markt- und Wettbewerbssituation sowie des insgesamt gesunkenen Dämmstoffverbrauches war es möglich, sowohl in den Kernmärkten als auch den Aufbaumärkten Osteuropas Zuwächse zu realisieren. Die im Jahr 2000 eingeleitete Neuordnung der Vertriebsorganisation konnte einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Tendenz leisten. Die Auslastung der Werke war durch den verstärkten Absatz in den Ostmärkten weitgehend gewährleistet, lediglich im rezessiven Markt Deutschland wurden die Kapazitäten der Marktentwicklung entsprechend reduziert. Die in den Vorjahren eingeleitete Fokussierung auf profitable Nischen konnte im Jahr 2001 weiter vorangetrieben werden.

Umsatz Dämmen 2001 nach Regionen



Umsatz Dämmen 2001 nach Produktgruppen



Absatz von Holzwolle-Spezialprodukten erneut gesteigert

Der Gesamtabsatz bei Holzwolle-Leichtbauplatten war im Jahr 2001 zwar erneut rückläufig, jedoch ermöglichte die eingeleitete Segmentierungsstrategie vor allem im Bereich Akustik Absatzsteigerungen. Diese konnten aber den Minderabsatz in den anderen Segmenten und insbesondere bei Commodities nicht kompensieren. In den Bereichen Keller / Tiefgarage sowie Holzbau mussten zwar Absatzrückgänge hingenommen werden, diese fielen jedoch deutlich geringer aus als der Rückgang des gesamten Marktvolumens. Erfreulich hat sich neuerlich die regionale Expansion ausgewirkt, Heraklith exportiert mittlerweile Spezialprodukte in 30 Länder weltweit.

EBIT unter Vorjahresniveau

Das operative EBIT des Geschäftsbereiches Dämmen liegt mit € 2,2 Mio (2000: € 11,2 Mio) deutlich unter dem Vorjahreswert und konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Die negativen Ergebnisauswirkungen durch die weiter verschärfte Wettbewerbssituation in den Kernmärkten Deutschland und Österreich konnten durch die positiven Ergebnisbeiträge aus der regionalen Expansion und durch die gestiegenen Umsätze von Spezialprodukten nicht kompensiert werden. Rückgänge beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich auch aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Bedingt durch Einmaleffekte aus der Wertberichtigung von Forderungen weist Dämmen für 2001 insgesamt ein negatives EBIT von € -6,9 Mio aus.

Ausblick

Die wesentlichen Zielsetzungen der Heraklith-Gruppe für die nächsten Jahre sind die konsequente Fortführung der Segmentierungsstrategie in profitablen Anwendungsgebieten sowie die weitere regionale Expansion in attraktiven Wachstumsmärkten, insbesondere in Osteuropa.

Im Bereich Holzwolle-Leichtbauplatte wird neben den verstärkten Marketingaktivitäten bei Akustik- und Sichtanwendungen die Realisierung des neuen Betriebsstättenkonzeptes bereits in 2002 einen positiven Beitrag zur Ergebnisverbesserung liefern. Investitionen zum Ausbau und zur Absicherung der Technologieführerschaft ziehen zudem weitere Rationalisierungseffekte nach sich.

Mit verbesserter Logistik, verstärkter Beratungsleistung und gemeinsamen Anwendungsentwicklungen mit Kunden wird der Geschäftsbereich Dämmen die bestehenden Kundenbeziehungen festigen und neue Partner im Vertrieb ansprechen.

Engineering

Geschäftsbereich Engineering

in € Mio	**2001**	2000	Veränderung
Umsatz	**195,5**	168,2	+16%
EBITDA	**-4,8**	10,0	n.a.
EBIT operativ	0,3	7,6	-96%
EBIT Einmaleffekte	-7,8	–	n.a.
EBIT	**-7,5**	7,6	n.a.
Mitarbeiter	**523**	486	+8%

Trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen konnte der Geschäftsbereich Engineering im Jahr 2001 wichtige Projekte mit anspruchsvollen technologischen Lösungen im Bereich Hochtemperatur-Anlagebau weltweit realisieren.

Kalkwerk Hönnetal bei Dortmund, Deutschland.
RHI Engineering konzipiert und plant Produktionsanlagen für industrielle Hochtemperaturprozesse.

Foto: Christoph Brandner, Leoben

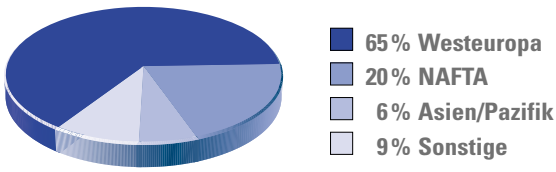
maerz · STRIKO WESTOFEN · RACO · IPZ · CIMPROGETTI · maerz-gautschi Industrieofenanlagen GmbH · DME · BACHMANN INDUSTRIES, INC.

Engineering 2001: Trotz schwierigem konjunkturellem Umfeld gelingt weltweit die Akquisition wichtiger Projekte

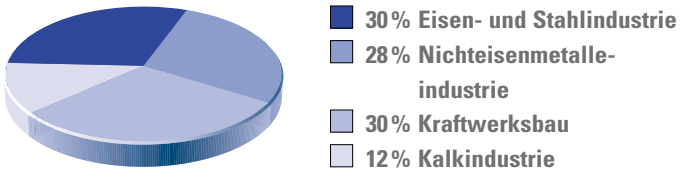
Die für den Geschäftsbereich Engineering bedeutsamen Industrien wie Kalk, Stahl, Aluminium und weiterverarbeitende Bereiche wie die Automobilindustrie, für die Engineering Spezialöfen, Schmelz- und Dosieranlagen, Wärmebehandlungsanlagen, Kraftwerkssysteme und Industriearmaturen anbietet, waren im Jahr 2001 überwiegend von der schwachen Konjunktur weltweit beeinträchtigt. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte der Geschäftsbereich jedoch attraktive Aufträge auf hohem Niveau akquirieren.

Der Engineering-Umsatz lag im Jahr 2001 insbesondere konsolidierungsbedingt mit € 195,5 Mio um 16% über dem Vorjahreswert.

Engineering-Umsatz 2001 nach Regionen



Engineering-Umsatz 2001 nach Abnehmern



Erfreuliche Investitionstätigkeit in der Kalkindustrie

Die erfreuliche weltweite Investitionstätigkeit in der Kalkindustrie hat sich auch im Jahr 2001 fortgesetzt. Maerz Ofenbau konnte im Sommer 2001 eine schlüsselfertig erstellte Anlage für das Kalkwerk Steyrling, Österreich, in Betrieb nehmen. Die Maerz-Produktpalette konnte um einen kleinen Feinsteinofen erweitert werden, der erstmals Ende 2001 in Japan in Betrieb genommen wurde. Ein weiterer Meilenstein war die Inbetriebnahme des neu entwickelten Maerz RCE Hartbrandofens bei Saudi Dolomite Corporation in Saudi-Arabien.

Schmelzen & Dosieren erzielt hohes Umsatz- und Ertragsniveau in Europa

Trotz Abkühlung der Konjunktur in der Automobil- und Zulieferindustrie, dem größten Kundenkreis der Striko-Westofen, konnten die europäischen Gesellschaften der Gruppe im Geschäftsjahr 2001 das Umsatz- und Ertragsniveau der Vorjahre erreichen. Die Probleme der amerikanischen Automobilindustrie belasteten hingegen die Ergebnisse der US-Tochtergesellschaft.

Ausweitung des Marktanteils bei Wärmanlagen für die Stahlindustrie

Der Bereich Öfen Stahl & Aluminium mit MAERZ-Gautschi konnte den Marktanteil bei Wärm- und Wärmebehandlungsanlagen für Stahl im Kernmarkt Westeuropa weiter ausbauen. Im Bereich Stahl wurde für die Salzgitter AG ein Stoßofen in Rekordzeit auf neuesten technischen Stand umgebaut, ein ähnlicher Auftrag der Stahlwerke Thüringen folgte. Eine Spezial-Vergüteanlage für Eisenbahnräder für den Bochumer Verein und eine komplexe Ofenanlage für Kupferbrammen

für die Wieland Werke befinden sich in der Inbetriebnahmephase. Im Bereich Aluminium wurde eine Horizontal-Stranggussanlage für das endabmessungsnahe Gießen in Japan gebaut.

Internationalisierung bei Hochöfen mit Tochterfirma in Taiwan fortgesetzt

Die DME-Firmengruppe hat die Internationalisierung ihres Geschäftes konsequent fortgesetzt. Nach Gründung der DME Inc. in den USA 1996 und der DME do Brasil 1997 wurde 2001 die DME Asia Company Ltd. in Taiwan gegründet. Zielsetzung ist es, den Kontakt zum Schlüsselkunden China Steel Corporation (CSC) zu festigen und ein Sprungbrett für den Eintritt in den chinesischen Markt zu schaffen. Ein erster Auftrag für eine Wärmerückgewinnungsanlage bei CSC konnte akquiriert werden.

Weltweiter Systemanbieter für Gasturbinen-Kraftwerke

Die im Jahr 2001 eingeschlagene Strategie im Bereich Kraftwerkssysteme mit den Firmen Bachmann Industries Inc. und Kaefer-Raco Engineering war erfolgreich. Aufträge wie z.B. komplette Abgassysteme für Gasturbinenkraftwerke in den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Großauftrag für ein Kraftwerk in Malaysien bestätigen diesen Weg.

Industrielle Armaturen durch Zimmermann & Jansen gestärkt

Im Oktober 2001 hat der Geschäftsbereich Engineering zur Abrundung und Stärkung des Bereiches Industrielle Armaturen die Zimmermann & Jansen-Gruppe, Düren / Deutschland, erworben. Z&J stellt Spezialarmaturen und Maschinen für die Eisen- und Stahlindustrie, die Glas- sowie die chemische und petrochemische Industrie her. Z&J wurde im Jahr 2001 nicht im RHI-Konzernabschluss konsolidiert.

EBIT durch Wertberichtigungsbedarf negativ

Mit einem EBIT von insgesamt € -7,5 Mio ist das Ergebnis des Geschäftsbereiches Engineering im Jahr 2001 negativ und schließt damit deutlich unter den Erwartungen ab. Ohne Einmaleffekte aus notwendigem Wertberichtigungsbedarf war das operative EBIT im Jahr 2001 knapp positiv. Dieses schwache operative Ergebnisniveau resultiert insbesondere aus Kostenüberschreitungen bei einem Pilotprojekt im Kalkbereich und hohen einmaligen Aufwendungen der Schmelzen & Dosieren-Gruppe in den USA für die Reorganisation. Zudem haben die Verschiebung der Abrechnung eines Großprojektes im Bereich Öfen Stahl & Aluminium sowie zusätzliche Vorsorgen für ein im Jahr 2000 verkauftes Unternehmen das Ergebnis belastet.

Ausblick

Angesichts der Verstärkung des Bereiches um die Zimmermann & Jansen-Gruppe und eines insgesamt guten Auftragsbestandes in allen Bereichen wird im Jahr 2002 eine Verbesserung der operativen Ergebnisse erwartet.

RHI plant, den Geschäftsbereich Engineering im Zuge der weiteren Fokussierung des Konzerns im Frühjahr 2002 zu veräußern. Seit Ende 2001 wird mit einem Finanzinvestor exklusiv über den Verkauf verhandelt. Am 30.04.2002 wurde eine vertragliche Vereinbarung getroffen, die jedoch unter dem Vorbehalt der abschließenden Sicherstellung der Finanzierung und der kartellrechtlichen Genehmigung steht.

Jahresabschluss RHI-Konzern 2001

RHI

Lagebericht

Ebenso wie in den Vorjahren wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen. Die RHI AG hatte im Berichtsjahr keine Zweigniederlassungen.

Rahmenbedingungen

Die operative Geschäftsentwicklung 2001 verlief im Vergleich zum Vorjahr insbesondere im Feuerfestgeschäft Nordamerika unbefriedigend. Die für das Feuerfestgeschäft relevanten Abnehmerindustrien waren durch die weltweit schwache Industriekonjunktur betroffen. Dramatisch eingebrochen ist im Jahr 2001 die Stahlindustrie im NAFTA-Raum, wo es in den USA, Kanada und Mexiko zu Produktionsrücknahmen von bis zu 15% kam. Bei der Betrachtung weiterer wichtiger Wirtschaftsräume zeigte die EU einen Rückgang der Stahlproduktion von 2,7%, während die GUS-Staaten um 1,8% und China um 12% mehr Stahl produzierten. Neben der weltweiten Konjunkturschwäche wurden die Stahlproduzenten von deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten bei weiter rückläufigen Stahlpreisen getroffen. 2001 war insgesamt ein schwieriges Stahljahr, was sich negativ auf die Investitionstätigkeit und Bonität wichtiger RHI-Kunden weltweit ausgewirkt hat.

Die weiteren Feuerfest-Abnehmerindustrien zeigten in 2001 ein differenziertes Bild. Die Zementindustrie konnte die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 3% steigern. Die Kalkindustrie war z.B. in Deutschland von der schwachen Baukonjunktur betroffen, konnte allerdings in Osteuropa Zuwächse verzeichnen. Die Nachfrage nach Glas hat sich in 2001 auf hohem Niveau stabilisiert, insbesondere Flach- und Spezialglas konnten im Gegensatz zu Hohlglas gute Marktentwicklungen vorweisen. Die Nichteisenmetallindustrie war insbesondere im Bereich Aluminium von schwachen Metallpreisen betroffen, die gesamte Industrie ist aufgrund der Konzentrationsprozesse internationaler Bergbau- und Hüttenkonzerne weiterhin im Umbruch. Die Rahmenbedingungen der Industrien Umwelt, Energie, Chemie waren in 2001 durchwegs von der schwachen Konjunktur und entsprechend geringer Investitionstätigkeit geprägt.

Die für den Geschäftsbereich Dämmen entscheidende Baukonjunktur in Mitteleuropa war in 2001 durch anhaltend hohen Wettbewerbs- und damit Preisdruck sowie Überkapazitäten bei insgesamt schwacher Baukonjunktur in den Kernmärkten geprägt. Insbesondere in Deutschland und Österreich war die Nachfrage erneut rückläufig. Nur in einzelnen osteuropäischen Wachstumsländern erhöhte sich die Bauproduktion und damit die Nachfrage nach Dämmstoffen erneut deutlich. Der Anstieg der Nachfrage in diesen Ländern konnte jedoch die schwache Geschäftsentwicklung in Westeuropa nicht kompensieren.

Strategie, Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Geschäftsbereich **Feuerfest** konnte die 1999 mit der Akquisition der GIT-Gruppe in den USA erreichte Position als unangefochtener Marktführer weltweit aufgrund der Probleme in den USA nicht erfolgreich verteidigen. Zwar war die strategische Ausgangssituation mit Marktanteilen von jeweils 30% in Europa und Nordamerika gut, jedoch war RHI damit auch von der Marktschwäche und den Überkapazitäten in letztgenannter Region überproportional betroffen. Die mögliche operative Restrukturierung und kapazitätsseitige, zukunftsfähige Anpassung der Produktion in den USA wurde jedoch durch die stark zunehmenden Asbest-Schadenersatzansprüche gegen einzelne US-Tochtergesellschaften behindert. Der hieraus resultierende steigende Working-Capital-Bedarf und die höheren Kosten der Abwehr solcher Ansprüche führten zu der Entscheidung, das Feuerfestgeschäft in den USA nicht mehr finanziell zu unterstützen, die Gesellschaften zum Verkauf anzubieten und zum Jahresende 2001 zu entkonsolidieren. Damit wurde der weitreichende strategische Beschluss gefasst, den RHI-Konzern auf die wirtschaftlich attraktiven Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA neu auszurichten.

Mittelfristiges Ziel ist es, in attraktiven Wachstumsmärkten wie Südamerika und Asien / Pazifik einschließlich China stärker präsent zu sein. RHI ist in diesen Regionen schon heute mit einem attraktiven Feuerfest-Produktionsprogramm sehr gut positioniert. Für RHI besteht die Herausforderung darin, die technologische Führung in der Feuerfest-Industrie zu verteidigen und auszubauen. Gleichzeitig müssen die Kosten weltweit weiter optimiert werden. Ziel ist es, zu einer weiteren deutlichen Variabilisierung der Kostenstrukturen zu gelangen, um flexibler und schneller auf die zyklische Entwicklung der wichtigen Abnehmerindustrien reagieren zu können. Hierbei kommt der Integration der kanadischen Produktionsstätten in den weltweiten Technologieverbund eine ebenso wichtige Bedeutung zu wie der weiteren Optimierung der Kapazitäten in Europa, Mexiko, Chile und China. Die Strategie des neu ausgerichteten Kerngeschäftes Feuerfest zielt auf eine kontinuierliche Marktdurchdringung durch die weltweit verantwortlichen Sparten (Business Units) ab, um die anspruchsvollen Ertragsziele erreichen zu können.

Der Geschäftsbereich **Dämmen** setzte die Konzentration auf die Produktion von Steinwolle-Dämmstoffen und Holzwolle-Leichtbauplatten in 2001 konsequent fort, angesichts der schwachen Baukonjunktur in den Kernmärkten Deutschland und Österreich gewinnt die Segmentierungs- und Regionalstrategie mit Blick auf Osteuropa zunehmende Bedeutung.

Der Geschäftsbereich **Engineering** konnte im Jahr 2001 das in den Vorjahren grundlegend neu strukturierte Portfolio weiter konsolidieren und mit dem Erwerb der Zimmermann & Jansen-Gruppe im Bereich Industrielle Armaturen abschließend arrondieren. Die in 2001 begonnene Überprüfung der Engineering-Strategie der RHI führte zu der Entscheidung, diesen Geschäftsbereich nicht mehr dem Zielportfolio des Konzerns zuzurechnen. Am 30.4.2002 wurden die Engineering-Aktivitäten des RHI-Konzerns in Form von Anteils- sowie Teilbetriebsverkäufen, vorbehaltlich der abschließenden Sicherstellung der Finanzierung und der kartellrechtlichen Genehmigung, veräußert.

Umsatz und Ertragslage

Bei einem insbesondere in Nordamerika für Feuerfest und in Europa für Dämmen deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Umfeld sowie angesichts der besonderen Probleme der Feuerfest-Gesellschaften in den USA sank das Ertragsniveau der RHI in 2001 signifikant.

RHI: Umsatz und Ertrag

in € Mio	2001	2000
Umsatz	1.867,2	2.193,6
Betriebsergebnis (EBIT)	-114,3	131,3
Finanzergebnis	-90,6	-61,2
EGT	-204,9	70,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-856,4	30,8
Konzernverlust/-gewinn	-863,1	21,2

Umsatzentwicklung

Insgesamt lag der Konzernumsatz in 2001 mit € 1.867,2 Mio um 15% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (€ 2.193,6 Mio). Von diesem Umsatzrückgang entfielen € 154,0 Mio auf geringere Feuerfest-Erlöse insbesondere in Nordamerika, weitere € 171,2 Mio resultieren aus der Entkonsolidierung des Anfang 2001 veräußerten Geschäftsbereiches Isolieren.

RHI: Umsatz

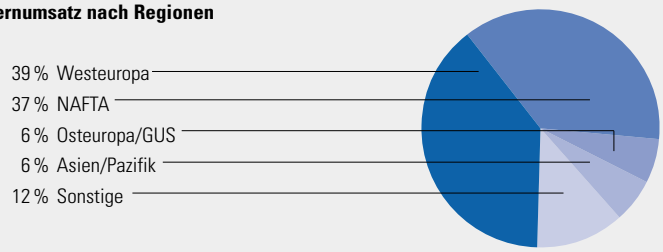
in € Mio	2001	2000
Feuerfest	1.521,5	1.675,5
Dämmen	161,5	194,1
Engineering	195,5	168,2
Isolieren	–	171,2
Sonstiges u. Konsolidierung	-11,3	-15,4
RHI-Konzern	1.867,2	2.193,6

Im Geschäftsbereich **Feuerfest** sank der Umsatz im Berichtsjahr infolge der ungünstigen konjunkturellen Entwicklung in den Abnehmerindustrien und des gravierenden Absatzrückgangs in Nordamerika infolge der Wirtschafts- und Stahlkrise auf € 1.521,5 Mio (2000: € 1.675,5 Mio).

Der Geschäftsbereich **Dämmen** konnte den Umsatz in 2001 zwar operativ in den Kernmärkten um 3% ausweiten, durch die Entkonsolidierung einer Beteiligung in Slowenien sank der Umsatz jedoch auf € 161,5 Mio (2000: € 194,1 Mio).

Der Geschäftsbereich **Engineering** konnte den Umsatz im Jahr 2001 auf € 195,5 Mio ausweiten (2000: € 168,2 Mio). Dieser Anstieg ist überwiegend auf die erstmalige vollständige Einbeziehung von Bachmann Industries Inc., USA (Bereich Kraftwerks- und Umweltschutzarmaturen) zurückzuführen.

RHI-Konzernumsatz nach Regionen



Ertragsentwicklung

In Folge der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung in 2001 insbesondere bei Feuerfest Nordamerika ist das Betriebsergebnis (EBIT) 2001 im RHI-Konzern deutlich negativ. Das EBIT von € -133,6 Mio (2000: € 23,7 Mio) von Feuerfest Nordamerika bestätigt den eingeschlagenen Weg, die Zukunft des RHI-Kerngeschäftes Feuerfest nur noch auf Basis der ertragsstarken Gesellschaften außerhalb der USA weiterzuentwickeln. Das im Jahr 2001 aus Nordamerika noch zu konsolidierende EBIT verdeutlichte die krisenhafte Lage, in der sich das Geschäft in dieser Region im letzten Jahr befand.

Das EBIT von Feuerfest Europa, Asien, Lateinamerika zeigt in 2001 mit € 62,1 Mio (2000: € 72,0 Mio) zwar ein niedrigeres Niveau als im Vorjahr, fällt jedoch angesichts der schwachen konjunkturellen Rahmenbedingungen insgesamt noch erfreulich aus.

Der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereiches Feuerfest insgesamt zum Konzern-Betriebsergebnis betrug im Berichtsjahr € -71,5 Mio (2000: € 95,7 Mio). Die anderen Geschäftsbereiche der RHI konnten in 2001 ebenfalls nur ein negatives Betriebsergebnis unter Vorjahresniveau ausweisen.

RHI: Betriebsergebnis

in € Mio	2001	2000
Feuerfest Nordamerika	-133,6	23,7
Feuerfest Europa, Asien, Lateinamerika	62,1	72,0
Dämmen	-6,9	11,2
Engineering	-7,5	7,6
Isolieren	–	3,7
Overhead / Sonstiges	-28,4	13,1
RHI-Konzern	-114,3	131,3

Das **Finanzergebnis** des Konzerns verschlechterte sich in 2001 auf € -90,6 Mio (2000: € -61,2 Mio). Bei einem gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Zinsergebnis ist diese Verschlechterung auf Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens zurückzuführen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** des RHI-Konzerns lag im Jahr 2001 bei € -204,9 Mio (2000: € 70,1 Mio).

Das **außerordentliche Ergebnis** resultiert überwiegend aus dem Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf sowie der Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften und beträgt € -590,7 Mio (2000: € 0,0 Mio).

Der **Jahresfehlbetrag** des RHI-Konzerns lag im Jahr 2001 bei € -856,4 Mio (2000: € 30,8 Mio).

Der **Konzernverlust** beläuft sich im Jahr 2001 auf € -863,1 Mio, im Vergleich zu einem Gewinn von € 21,2 Mio im Jahr 2000.

Das **Ergebnis pro Aktie** lag im Jahr 2001 bei € -43,3 nach € 1,07 im Vorjahr. Infolge des hohen Jahresfehlbetrages in 2001 und des Eigenkapitalverzehrs kann der Hauptversammlung am 4. Juli 2002 für das Jahr 2001 keine Dividende vorgeschlagen werden.

Cash Flow, Investitionen und Liquidität

Der **Cash Flow aus dem Ergebnis** liegt in 2001 bei € -311,4 Mio (2000: € 73,9 Mio), der operative Cash Flow beträgt € -106,6 Mio (2000: € 48,6 Mio). Sowohl der Ergebnis Cash Flow als auch der Cash Flow aus dem operativen Bereich sind wesentlich von der Entwicklung und Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften beeinflusst.

In das **Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände** wurden in 2001 insgesamt € 51,7 Mio (2000: € 91,4 Mio) investiert. Veräußerungserlöse wurden in Höhe von € 9,1 Mio erzielt, die überwiegend aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen stammen.

Für den Erwerb von Unternehmensanteilen und Beteiligungen wurden € 19,8 Mio verwendet, während aus der Abgabe von Unternehmensanteilen € 3,6 Mio realisiert wurden.

Insgesamt betrug der **Investitions Cash Flow** € -59,4 Mio (2000: € -53,1 Mio). Der Finanzierungs Cash Flow enthält bei einem Saldo von € 165,1 Mio eine Aufnahme von Fremdmitteln bei Kreditinstituten in Höhe von € 209,3 Mio.

Die **Nettofinanzverbindlichkeiten**[1] des RHI-Konzerns lagen per 31.12.2001 bei € 595,7 Mio (2000: € 804,0 Mio). Der RHI-Konzern verfügte zum Jahresende über eine vereinbarte Kreditlinie von insgesamt € 730,8 Mio (31.12.2000: € 973,0 Mio) bei internationalen Banken. Die Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten im Gegensatz zur Aufnahme von Fremdmitteln bei Kreditinstituten erklärt sich durch die Zurechnung von € 400,0 Mio nachrangigem Mezzaninkapital zu dem wirtschaftlichen Eigenkapital.

RHI: Cash Flow

in € Mio	2001	2000
Cash Flow aus dem Ergebnis	-311,4	73,9
Veränderungen des Working Capital	204,8	-25,3
Operativer Cash Flow	-106,6	48,6
Investitions Cash Flow	-59,4	-53,1
Finanzierungs Cash Flow	165,1	14,9
Konsolidierungsmaßnahmen etc.	1,2	-7,1
Veränderung der liquiden Mittel	0,3	3,2

1 Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten - Flüssige Mittel

Risikomanagement

Der RHI-Konzern verfolgt den Ansatz des zentralen Risikomanagements. Zielsetzung ist die Begrenzung der finanziellen Risiken wie z.B. Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie das wirtschaftliche Absichern von Debitoren- und Ausfallsrisiken. Darüber hinaus wird ein Großteil der operativen Vermögensrisiken durch ein zentrales Versicherungsmanagement gesteuert.

Die Begrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt auf Basis einer konzernweiten Liquiditätsplanung, die Aufschluss über die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung gibt. Mit den Banken und Kreditversicherern werden laufend Gespräche geführt, um die langfristige Finanzierung der Unternehmensgruppe sicherzustellen.

Das Credit-Risk-Management zur Vermeidung von Ausfallrisiken hat die Sicherstellung der Werthaltigkeit des Forderungsbestandes als eines der bedeutendsten Vermögensbestandteile zur Aufgabe. Das Forderungsportfolio wird monatlich nach Risikogrundsätzen bewertet und gesteuert (credit-at-risk-Ansatz).

Das Währungsrisiko aus der Finanzierung der Akquisition der US-Gruppe wurde durch einen Zinsen / Währungs-SWAP in den Vorjahren begrenzt. Nach Wegfall der US-Gruppe wurde das nun offene US-Dollar-Risiko dieses SWAPs durch Abschluss eines Devisentermingeschäftes (Kauf von US-Dollar) im April 2002 abgesichert.

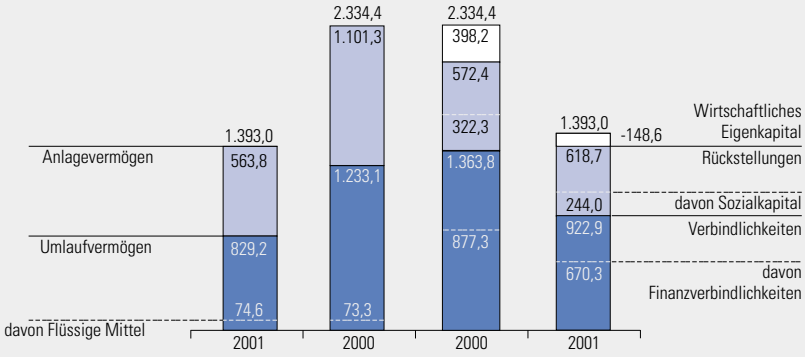
Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Entkonsolidierung insbesondere der US-Gesellschaften des Geschäftsbereiches Feuerfest führten zu einer wesentlichen Änderung im Anlage- und Umlaufvermögen des RHI-Konzerns. Die Erstkonsolidierung und Entkonsolidierung in den Geschäftsbereichen Dämmen und Engineering sowie die Fremdwährungsumrechnung zeigten in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögensstruktur des RHI-Konzerns per 31.12.2001. Die Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung sind im Anhang im Kapitel Konsolidierungskreis dargestellt.

Aufgrund der ergebniswirksamen Abschreibung der Forderungen gegenüber den entkonsolidierten US-Feuerfestgesellschaften sowie weiteren Rückstellungsbedarfs weist der Jahresabschluss des RHI-Konzerns nach der umfassenden Kapitalrestrukturierung ein negatives Eigenkapital von € -548,6 Mio aus. Unter Einbeziehung des nachrangigen Mezzaninkapitals von € 400,0 Mio liegt das wirtschaftliche Eigenkapital zum 31.12.2001 bei € -148,6 Mio (2000: € 398,2 Mio). Dies entspricht einer Quote von -10,7% (2000: 17,1%).

Der Anteil des langfristigen Kapitals beträgt 48% (2000: 57%). Die fristenkonforme Refinanzierung des Anlagevermögens ist mit einer Überdeckung von 17% (2000: 20%) gegeben.

Bilanzstruktur des RHI-Konzerns (in € Mio)



Produktion und Kapazitätsauslastung Feuerfest

Die Auslastung der Feuerfest-Werke in den USA war im Jahr 2001 aufgrund der Konjunkturkrise in den USA sehr schwach, mehrfach wurden Kapazitäten vorübergehend außer Betrieb genommen. Die Werksauslastung in den Regionen Europa, Asien, Lateinamerika stellte sich in 2001 differenziert dar. Die Werke, die hauptsächlich für die Zement-, Glas- und Nichteisenmetallindustrie produzieren, waren das ganze Jahr hindurch sehr gut ausgelastet. Im Bereich der für die Stahlindustrie tätigen Werke hat sich insbesondere ab Mitte des Jahres bedingt durch die Konjunkturabschwächung eine deutlich schlechtere Auslastung eingestellt. Dies betraf hauptsächlich die Werke Aken, Duisburg, Urmitz (Deutschland) und Ramos Arizpe (Mexiko). Auf der Kostenseite wurde an diesen Standorten einerseits durch Arbeitszeitdifferenzierung und -flexibilisierung sowie im Fall von Ramos Arizpe durch Personalanpassungen aktiv gegengesteuert.

Die seit 2000 gestiegenen Rohstoffpreise wiesen ab Mitte des Jahres 2001 wieder eine fallende Tendenz auf, sodass aus diesem Bereich insgesamt eine leichte Kostenentlastung zu verzeichnen war.

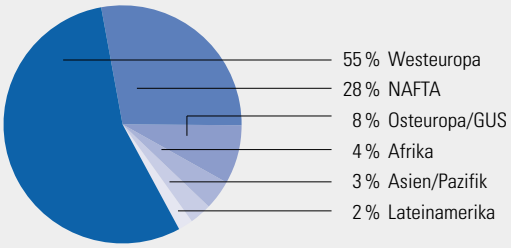
Die Investitionen beschränkten sich im Jahr 2001 aufgrund der angespannten Liquiditätssituation im Wesentlichen auf unbedingt notwendige Ersatzinvestitionen und Behördenauflagen sowie auf die Fortsetzung des Strukturprojektes in Marktredwitz.

Personal

Mit 31.12.2001 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften des RHI-Konzerns (noch einschließlich der US-Gesellschaften) 10.355 MitarbeiterInnen beschäftigt (2000: 12.114). Der Personalrückgang um 1.759 MitarbeiterInnen oder 15% resultiert vor allem aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Isolieren sowie konjunkturellen Anpassungen an den außereuropäischen Standorten. Die Personalreduktionen erfolgten insbesondere in den USA und Lateinamerika. Strukturell waren dabei in diesen Ländern verwaltende Bereiche durch die Nutzung weiterer Synergiepotenziale stärker betroffen als produzierende. Durch die Entkonsolidierung der Feuerfest-Gesellschaften in den USA zu Beginn des Jahres 2002 sinkt die Zahl der dem Konzern zuzurechnenden MitarbeiterInnen um 2.171 auf 8.184.

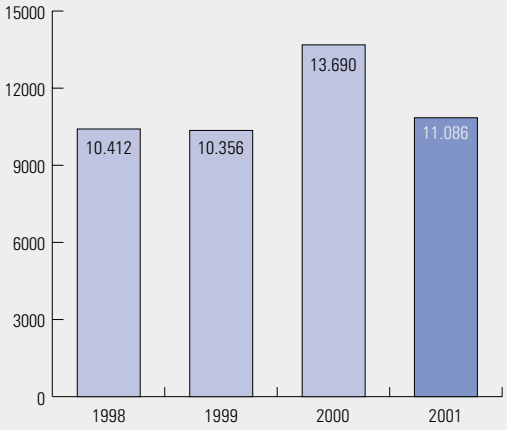
In Österreich waren zum Jahresende 2001 2.131 MitarbeiterInnen (2000: 2.089 MitarbeiterInnen) oder 20,6% (2000: 16,8%) der Konzernmitarbeiter beschäftigt.

Verteilung der RHI-Mitarbeiter nach Regionen (inkl. Feuerfest USA)



RHI: Personalkennzahlen	2001	2000
Umsatz in € Mio	1.867,2	2.193,6
Personalaufwand in € Mio	616,3	651,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	11.086	13.690
Personalaufwand in % vom Umsatz	33,0	29,7
Umsatz pro Mitarbeiter in € 1.000	168,4	160,2
Personalaufwand pro Mitarbeiter in € 1.000	55,6	47,6

Personalstand (im Jahresdurchschnitt)



Durch weitere Effizienzsteigerungen in vielen Bereichen der Organisation erhöhte sich im Jahr 2001 der Umsatz / MitarbeiterInnen abermals erfreulich um 5,0%, während sich die Personaltangente[1] mit 33,0% (2000: 29,7%) etwas über dem Niveau vergangener Jahre bewegte.

Sozialkapital

Um dem durch die stetige Verlängerung der Lebenserwartung bedingten Anstieg der Pensionsansprüche der aktiven MitarbeiterInnen entgegenzutreten, wurde 2001 allen in Österreich beschäftigten Pensionsanwartschaftsberechtigten ein Angebot unterbreitet, den jeweiligen Pensionsanspruch zu konkreten und in Zukunft unabänderbaren Konditionen rückzudecken. Die auf Freiwilligkeit beruhenden Angebote wurden mit großer Mehrheit (80%) angenommen und führten zu einer geringeren Höhe und einer besseren Kalkulierbarkeit der verbleibenden Rückstellungen in den Jahren bis zum Pensionsantritt.

Mitarbeiterbeteiligung

Wegen der unverändert hohen Akzeptanz wurde das MitarbeiterInnen-Beiteiligungsmodell „4 plus 1“, das MitarbeiterInnen die Möglichkeit bietet, für selbst erworbene RHI-Aktien im Gesamtwert von € 2.920 per anno Gratisaktien im Ausmaß von € 730,0 zu beziehen, bis 2002 verlängert. Mit Jahresende hielten über 10% der österreichischen MitarbeiterInnen RHI-Aktien aus dieser Aktion.

1 Personaltangente = Personalaufwand / Umsatz

Forschung und Entwicklung

Die beiden Technologiezentren des Konzerns, West Mifflin / USA für den NAFTA-Raum und Leoben / Österreich für Europa, Asien, Afrika, Australien sowie Südamerika, haben mit ihren Forschungs- und Entwicklungserfolgen im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur Festigung und zum weiteren Ausbau der Marktführerschaft des Feuerfestbereichs beigetragen.

Den eindeutigen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten, auch durch weiteren Ausbau begleitet, bildete wie schon in den Jahren zuvor das Technologiezentrum Leoben.

Die Entkonsolidierung der USA-Beteiligungen zum 31.12.2001, denen auch das Technologiezentrum West Mifflin zuzurechnen war, hat zur Konzentration aller Feuerfest F&E-Aktivitäten in Leoben geführt. Dieser Schritt hat das Entwicklungs- und Technologiepotenzial des Feuerfestbereiches durch Bündelung aller Kräfte nochmals gestärkt und die wesentlichen Voraussetzungen für das Feuerfest-Weltkompetenzzentrum in Leoben geschaffen.

Hochmotivierte, kompetente und kreative MitarbeiterInnen arbeiten in ständigem Kontakt mit in- und ausländischen Forschungsinstituten, mit nationalen und internationalen Universitäten und wichtigen Leitkunden über gemeinsame Kompetenzzentren (Christian-Doppler-Laboratorien) vernetzt und in nationalen sowie internationalen geförderten Projekten. Das RHI-Technologiezentrum Leoben ist nunmehr unangefochten weltweit das Feuerfestkompetenzzentrum.

Im Berichtsjahr konnte eine Vielzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgreich abgeschlossen werden. Einige Beispiele für Produktneuheiten, die bereits erfolgreich am Markt reüssieren:

- Neukonzipierte Verschleißfutterzustellungen für Stahlverteilergefäße ermöglichen eine schnellere und einfachere Verarbeitung. Eine Reihe neuer, wichtiger Kunden konnte damit gewonnen werden.
- Maßgeschneiderte, neu entwickelte Hochtonerde-Rohstoffe, die in Produkten für die Stahl- und Nichteisenmetallurgie eingesetzt werden, haben in Erstanwendungen bei Leitkunden vielversprechende Resultate gezeigt.
- Eine neue Schieberverschlussplatten-Generation bringt in verschiedenen Schiebersystemen neue Haltbarkeitsrekorde.
- Im Bereich der Elektronik-Keramik-Anwendungen sind neue nichtbasische Brennhilfsmittel auf dem besten Weg zu bisher unerreichten Standzeiten.
- Etablierung von Computersimulationen (CFD) zur raschen Designoptimierung im Bereich Flow Control.

Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Die Grundsätze zum Schutz der Umwelt orientieren sich bei RHI an der Verknüpfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Der Gedanke der „nachhaltigen Entwicklung“ fließt in die wirtschaftlichen und technischen Entscheidungsprozesse ein. Hierbei wird das Ziel verfolgt, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die künftigen Generationen in ihren Möglichkeiten zu beeinträchtigen. Daraus resultiert zum Beispiel der Anspruch, vor allem im energieintensiven Geschäftsbereich Feuerfest den CO_2-Ausstoß nachhaltig zu senken.

Im RHI-Konzern werden Anstrengungen unternommen:
- die eigenen CO_2-Emissionen zu reduzieren
- zusätzlich die Kunden bei der Senkung ihrer Emissionen zu unterstützen
- weitgehend nur Brennstoffe zu verwenden, die wenig CO_2-wirksam sind
- mit allen natürlichen Ressourcen so schonend wie möglich umzugehen
- Emissionen zu überwachen und Schwachstellen bestmöglich zu beseitigen

Als letzter Standort wird im Jahr 2002 auch Hochfilzen auf Erdgas umgestellt, sodass damit alle Standorte mit umweltfreundlichem Brennstoff versorgt werden.
In Radenthein erfolgt die Umsetzung der resultierenden Maßnahmen aus dem im Vorjahr durchgeführten Energieeffizienzprogramm. Es ist geplant, dieses Programm auf weitere Standorte auszudehnen.

Im Werk Marone der Dolomite Franchi S.p.A. in Italien wird in eine thermische Nachverbrennungsanlage investiert, mit der Emissionen von organischen Kohlenwasserstoffen und der CO_2-Ausstoß massiv gesenkt werden können.

Mit der Fertigstellung einer neuen Mischanlage im Werk Clydebank in Schottland ist auch dort die Voraussetzung geschaffen, auf eine neue schadstoffarme Bindemitteltechnologie umzurüsten.

Eine wesentliche Bedeutung im Bemühen um effizienten Umweltschutz kommt der Einbeziehung aller Mitarbeiter zu. Ideen und Vorschläge für umweltrelevante Verbesserungen werden durch ein betriebliches Vorschlagswesen gefördert und prämiert.

RHI betrachtet soziale Verantwortung als einen der Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung. Über die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit, des Arbeitnehmerschutzes und der Unfallverhütung hinaus strebt der Konzern menschengerechte und ergonomische Arbeitsplätze an. Die Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wird zusätzlich durch entsprechende Programme unterstützt.

RHI unterhält ein eigenes Arbeitsmedizinisches Zentrum, das weitreichende arbeits- und umweltmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchführt. Aktionen, die der Gesundheitsvorsorge dienen, finden großen Anklang unter den Mitarbeitern.

Das mit Beginn des Jahres 2001 gestartete Projekt zur Schaffung eines integrierten Managementsystems, das Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit in einem System zusammenfasst, liegt per Ende 2001 mit der Fertigstellung der Werkshandbücher im Zeitplan. Bis Ende 2002 ist die Zertifizierung aller österreichischen und deutschen Standorte nach ISO 14000 geplant. Der „Roll-out“ auf die weiteren Standorte weltweit ist für 2003 geplant.

Umsatz- und Ertragsaussichten für 2002

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2002 sind wesentlich von den Ergebnissen der beschlossenen und in Umsetzung befindlichen Kapitalrestrukturierung geprägt.

Die operativen Umsatz- und Ergebnisaussichten des Geschäftsbereiches Feuerfest, dem ab 01.01.2002 die entkonsolidierten US-Gesellschaften nicht mehr angehören, werden von dem konjunkturellen Umfeld geprägt sein und insgesamt positiv eingeschätzt. RHI rechnet für 2002 zumindest mit einer Konsolidierung der Nachfrage für Feuerfestprodukte auf dem Niveau des Vorjahres, in wichtigen Wachstumsregionen und -industrien wird mit einer weiteren Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage gerechnet.

Im Geschäftsbereich Dämmen wurden Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die das Ergebnis auch bei weiterhin schwacher Baukonjunktur in den Kernmärkten verbessern helfen sollen.

Auch im Geschäftsbereich Engineering sind weitere Optimierungsschritte ergriffen worden, um die Umsatz- und Ergebnisaussichten im Vergleich zum Vorjahr zu verbessern. Am 30.4.2002 wurden die Engineering-Aktivitäten des RHI-Konzerns in Form von Anteils- sowie Teilbetriebsverkäufen, vorbehaltlich der abschließenden Sicherstellung der Finanzierung und der kartellrechtlichen Genehmigung, veräußert.

Alle Planungs- und Restrukturierungsprämissen wurden im Zuge der Verhandlungen mit den Banken zur Kapitalrestrukturierung von eigens beauftragten Unternehmensberatern und Wirtschaftsprüfern überprüft und plausibilisiert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2001 wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001 verwiesen.

Bilanz RHI-Konzern 2001

in Mio	Anhang	31.12.2001 €	31.12.2001 %	31.12.2000 €	31.12.2000 %
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1), (9)	35,1	2,5	259,8	11,1
Sachanlagen	(2), (10)	462,2	33,2	770,7	33,0
Finanzanlagen	(3), (11)	66,5	4,8	70,8	3,0
		563,8	**40,5**	**1.101,3**	**47,2**
Umlaufvermögen					
Vorräte	(4), (12)	262,1	18,8	424,8	18,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5), (13)	303,8	21,8	355,6	15,2
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5), (13)	168,5	12,1	290,6	12,4
		472,3	33,9	646,2	27,7
Wertpapiere und Anteile	(14), (16)	14,5	1,0	9,3	0,4
Flüssige Mittel	(6)	74,6	5,4	73,3	3,1
		823,5	**59,1**	**1.153,6**	**49,4**
Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	**5,7**	**0,4**	**79,5**	**3,4**
		1.393,0	**100,0**	**2.334,4**	**100,0**
PASSIVA					
Negatives Eigenkapital					
Grundkapital	(16)	144,8	10,4	144,8	6,2
Konzernrücklagen	(16)	136,5	9,8	173,9	7,4
Konzernverlust / -gewinn	(16)	-863,1	-62,0	21,2	0,9
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(16)	33,2	2,4	58,3	2,5
		-548,6	**-39,4**	**398,2**	**17,1**
Nachrangiges Mezzaninkapital	(17)	400,0	28,7	0,0	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital		**-148,6**	**-10,7**	**398,2**	**17,1**
Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	(7), (18)	244,0	17,5	322,3	13,8
Andere Rückstellungen	(7), (19)	374,7	27,0	250,1	10,7
		618,7	**44,5**	**572,4**	**24,5**
Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(8), (20)	670,3	48,1	877,3	37,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8), (20)	120,5	8,7	207,8	8,9
Andere Verbindlichkeiten	(8), (20)	128,8	9,2	273,8	11,7
		919,6	**66,0**	**1.358,9**	**58,2**
Rechnungsabgrenzungsposten		**3,3**	**0,2**	**4,9**	**0,2**
		1.393,0	**100,0**	**2.334,4**	**100,0**
Haftungsverhältnisse	(38)	48,7	3,5	621,4	26,6

Gewinn- und Verlustrechnung RHI-Konzern 2001

in Mio	Anhang	2001 €	2001 %	2000 €	2000 %
Umsatzerlöse	(21)	1.867,2	100,0	2.193,6	100,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-12,3	-0,7	-36,0	-1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen		6,1	0,3	10,1	0,5
Betriebsleistung		**1.861,0**	**99,7**	**2.167,7**	**98,8**
Sonstige betriebliche Erträge	(22)	79,9	4,3	123,3	5,6
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(23)	-825,6	-44,2	-964,3	-44,0
Personalaufwand	(24)	-616,3	-33,0	-651,4	-29,7
Abschreibungen	(25)	-109,1	-5,8	-109,8	-5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-504,2	-27,0	-434,2	-19,8
Betriebsergebnis		**-114,3**	**-6,1**	**131,3**	**6,0**
Zinsergebnis	(27)	-63,8	-3,4	-63,9	-2,9
Übriges Finanzergebnis	(28)	-26,8	-1,4	2,7	0,1
Finanzergebnis		**-90,6**	**-4,9**	**-61,2**	**-2,8**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-204,9**	**-11,0**	**70,1**	**3,2**
Außerordentliches Ergebnis	(29)	-590,7	-31,6	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(30)	-60,8	-3,3	-39,3	-1,8
Jahresfehlbetrag / -überschuss		**-856,4**	**-45,9**	**30,8**	**1,4**
Minderheiten am Ergebnis		-6,7	-0,4	-9,6	-0,4
Konzernverlust / -gewinn		**-863,1**	**-46,2**	**21,2**	**1,0**

Kapitalflussrechnung RHI-Konzern 2001

in € Mio	Anhang	2001	2000
Cash Flow aus dem operativen Bereich			
Jahresergebnis		-856,4	30,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		479,8	109,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen		18,8	1,4
Veränderung langfristiger Rückstellungen		43,1	-60,6
Ergebnis aus dem Abgang vom Anlagevermögen		3,3	-7,5
Cash Flow aus dem Ergebnis		**-311,4**	**73,9**
Veränderung des Working Capital			
Verminderung von Vorräten		56,1	-4,0
Verminderung / Erhöhung von erhaltenen Anzahlungen		-3,2	3,8
Erhöhung / Verminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LL)		-17,5	70,5
Verminderung / Erhöhung von Verbindlichkeiten LL, Wechselverbindlichkeiten		-34,2	0,1
Erhöhung / Verminderung von kurzfristigen Rückstellungen (inkl. Abgrenzungen für passive latente Steuern)		226,1	-65,6
Erhöhung / Verminderung von geleisteten Anzahlungen, Konzernforderungen, -verbindlichkeiten, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten, passiven und aktiven Rechnungsabgrenzungen		891,8	-38,0
Entkonsolidierung der RHI Refractories Holding-Gruppe		-912,9	0,0
Anteilige Jahresfehlbeträge / -überschüsse von assoziierten Unternehmen		-1,4	-0,1
Cash Flow aus dem operativen Bereich	**(31)**	**-106,6**	**48,6**
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		-51,7	-91,4
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen		-14,0	-1,1
Cash Flow aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen		3,6	-12,0
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen		-5,8	-0,5
Cash Flow aus dem Verkauf von Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen		0,0	6,8
Investitionen in sonstige Finanzanlagen		-0,6	-2,9
Cash Flow aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen und sonstigen Finanzanlagen		9,1	48,0
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten	**(32)**	**-59,4**	**-53,1**
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten			
Einzahlungen aus Gesellschafterzuschüssen von Minderheitsgesellschaftern		0,4	0,0
Ausschüttung an Gesellschafter der RHI AG		-14,5	-8,8
Ausschüttung an Minderheitengesellschafter		-3,5	-2,9
Verkauf / Erwerb eigener Anteile		3,3	-3,1
Cash Flow aus der Gesellschaftersphäre		-14,3	-14,8
Einzahlungen aus Darlehen, langfristigen Kreditaufnahmen und Zuschüssen		300,0	171,5
Erhöhung von Konzernfinanzforderungen		-101,6	0,0
Rückzahlung kurzfristiger Kredite		-90,7	-140,0
Verminderung / Erhöhung von Konzernfinanzverbindlichkeiten		71,7	-1,8
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten		**165,1**	**14,9**
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen der Eigenmittel aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen		1,2	-7,1
Veränderung der flüssigen Mittel		**0,3**	**3,2**
Anfangsbestand der flüssigen Mittel		73,3	68,4
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		1,0	1,7
Endbestand der flüssigen Mittel	**(33)**	**74,6**	**73,3**

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001

Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen

Auf den vorliegenden **Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001** wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln (§ 222 Abs 2 HGB), unter besonderer Beachtung der §§ 244 ff HGB, aufgestellt.

Insbesondere wurde bei der Bewertung vom Going-Concern-Prinzip ausgegangen. Weiters wurden die Grundsätze der Vorsicht und der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 231 Abs 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Geschäftsjahr 2001 unverändert beibehalten.

Abweichend vom Vorjahr wurde im operativen Cash Flow die Struktur erweitert, um eine transparentere Darstellung des Working Capitals zu erreichen.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden einzelne Posten zusammengefasst, die erforderlichen Einzelangaben beziehungsweise entsprechende Erläuterungen erfolgen im Anhang.

Alle Bilanzwerte beziehen sich auf den Bilanzstichtag des jeweiligen Jahres.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden in € Mio angegeben. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb kleine Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 HGB gelten alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der RHI AG einzubeziehen sind.

Konsolidierungskreis

Insgesamt sind in den Konzernabschluss neben der RHI AG 95 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der RHI AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Acht Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik von einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird („assoziierte Unternehmen"), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Voll-Konsolidierung	Equity-Konsolidierung
Stand 31.12.2000	146	9
Zugänge	6	1
Abgänge	56	2
Stand 31.12.2001	**96**	**8**

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge:

- Heraklith España S.L., Gijon, Spanien
- Heraklith Nederland B.V., Bussum, Niederlande
- Heraklith Polska Sp.z.o.o., Sroda, Polen
- Izomat Bohemia spol.s.r.o., Brno, Tschechien
- Latino America Refractories ApS, Kopenhagen, Dänemark
- RHI Refractories Mercosul Ltda, Sao Paulo, Brasilien

Abgänge:

In den USA haben 29 Tochtergesellschaften Gläubigerschutz und Reorganisation nach Chapter 11 des US-Insolvenzrechtes beantragt.

Die wichtigsten davon betroffenen Leitgesellschaften sind:

- AP Green Industries Inc., Wilmington, Delaware, USA
- Global Industrial Technologies, Inc., Wilmington, Delaware, USA
- Harbison Walker Refractories Co., Wilmington, Delaware, USA
- North American Refractories Co., Cleveland, Ohio, USA

Unter Einbeziehung der mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften dieser Leitgesellschaften (in weiterer Folge als "US-Gruppe" bezeichnet) waren insgesamt 49 Gesellschaften zu entkonsolidieren.

Die Entkonsolidierung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der US-Gruppe wurde mit 31.12.2001 vorgenommen, da die RHI AG aufgrund des Chapter 11 Verfahrens keinen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaften ausüben kann.

Weitere Abgänge betreffen:

- Didier Asia Sdn Bhd, Batang Kali, Malaysien
- Duroplast Verbundbau GmbH, Wiesbaden, Deutschland (Verschmelzung)
- Harbison-Walker Refractories GmbH, Aken, Deutschland (Verschmelzung)
- RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA
- Termo d.d., Skofja Loka, Slowenien
- Veitsch-Radex-Didier Services B.V., Arnheim, Niederlande (Verschmelzung)
- VRD Asia Pacific Feuerfestbeteiligungen GmbH, Wien, Österreich (Verschmelzung)

Equity-Gesellschaften:

Die Termo d.d., Skofja Loka, Slowenien wurde von einer vollkonsolidierten Gesellschaft in eine at-equity bewertete Gesellschaft zurückgenommen. Die Abgänge bei der Equity-Konsolidierung betreffen Beteiligungen der entkonsolidierten US-Gruppe.

Auf die Einbeziehung von 27 Tochter- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen wurde gemäß § 249 Abs 2 beziehungsweise § 263 Abs 2 verzichtet, da diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind. Der Umsatz der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften macht rund 0,1 Prozent des Konzernumsatzes aus.

Die Schutzklausel gemäß § 265 Abs 3 HGB – wonach Angaben zu Konzernunternehmen unterbleiben können, soweit die Angaben nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, dem Mutterunternehmen oder einem anderen Tochterunternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen – wurde für zwölf Gesellschaften in Anspruch genommen, davon für drei Gesellschaften nur für einen Teil der Angaben gemäß § 265 Abs 2 Z 1 HGB.

Eine umfassende Übersicht zum Anteilsbesitz bzw. zum Konsolidierungskreis der RHI AG ist als Aufstellung in diesem Anhang enthalten.

Die **Auswirkungen der Konsolidierungskreiszugänge** auf die Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung per 31. Dezember 2001 sind von untergeordneter Bedeutung. Sie wirken sich auf die Bilanzsumme mit € 1,0 Mio und auf den Umsatz mit € 2,4 Mio aus.

Die Konsolidierungskreisänderung aufgrund von **Abgängen** stellt sich wie folgt dar:

in € Mio	Gesamt	davon US	Feuerfest Sonstige	Dämmen	Isolieren
AKTIVA					
A. Anlagevermögen	113,6	95,6	2,0	16,0	0,0
B. Umlaufvermögen	543,9	539,5	0,4	4,0	0,0
C. Rechnungsabgrenzung	66,4	66,4	0,0	0,0	0,0
	723,9	**701,5**	**2,4**	**20,0**	**0,0**

in € Mio	Gesamt	davon US	Feuerfest Sonstige	Dämmen	Isolieren
PASSIVA					
A. Eigenkapital	-844,5	-855,1	2,4	8,2	0,0
B. Rückstellungen	237,2	236,6	0,0	0,6	0,0
C. Verbindlichkeiten	1.330,3	1.320,0	0,0	10,3	0,0
D. Rechnungsabgrenzung	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0
	723,9	**701,5**	**2,4**	**20,0**	**0,0**

in € Mio	Gesamt	davon US	Feuerfest Sonstige	Dämmen	Isolieren
Umsatz	212,5		0,9	41,1	170,5
Betriebsergebnis	7,3		0,4	3,2	3,7
EGT	3,9		0,4	3,0	0,5

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden alle auf den einheitlichen Konzernbilanzstichtag 31. Dezember 2001 sowie gemäß den Bilanzierungsrichtlinien des RHI-Konzernhandbuches, das auf dem österreichischen Handelsgesetzbuch in der geltenden Fassung basiert, erstellt.

Alle wesentlichen Abschlüsse wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode oder nach der Neubewertungsmethode.

Das anteilige Eigenkapital umfasste das Nennkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn oder -verlust.

Die in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen ausgewiesenen **unversteuerten Rücklagen** wurden im Rahmen der Konsolidierung unter Beachtung einer etwaigen Steuerlatenz, soweit diese wesentlich war, gemäß § 253 Abs 3 HGB den Gewinnrücklagen zugerechnet. Von einer Verrechnung latenter Steuern wurde abgesehen, wenn die betroffenen Tochterunternehmen über ausreichende steuerliche Verlustvorträge verfügen.

Für die sich aufgrund der Erstkonsolidierung – nach der Zuordnung von stillen Reserven und stillen Lasten – ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurde das Wahlrecht gemäß § 261 Abs 1 HBG in Anspruch genommen und zum Teil direkt sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet oder als Firmenwert aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden aufgrund ihres Eigenkapitalcharakters in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Beteiligungen, auf die im Sinne des § 263 Abs 1 HGB ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wurde, beziehungsweise verbundene Unternehmen, die gemäß § 248 HGB nicht einzubeziehen waren, werden als **assoziierte Unternehmen**

ausgewiesen und „at equity“ bewertet. Auch Gemeinschaftsunternehmen wurden auf dieser Grundlage einbezogen.

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode auf Basis der zuletzt vorliegenden Jahresabschlüsse.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung „at equity“ werden sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge werden, sofern sie Eigenkapitalcharakter haben, in die Rücklagen eingestellt.

Im Zuge der Folgekonsolidierung wurden anteilige Jahresüberschüsse als Zugänge und Jahresfehlbeträge sowie Dividendenzahlungen als Abgänge behandelt. Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals aufgrund von Fremdwährungsdifferenzen wurden als solche im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Schuldenkonsolidierung** und die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden entsprechend den Bestimmungen der §§ 255 und 257 HGB vorgenommen.

Eine **Zwischenerfolgseliminierung** erfolgte aufgrund von konzerninternen Lieferungen und Leistungen gemäß § 256 HGB.

Bei der **Entkonsolidierung** (Ausscheiden von Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis) wird das anteilige abgehende Nettovermögen erfolgswirksam verrechnet.

Die Abgrenzung von **latenten Steuern** aufgrund von erfolgswirksamen Konsolidierungseffekten wurde entsprechend den Bestimmungen des § 258 HGB vorgenommen.

Die Rückstellung für latente Steuern wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung gebildet, wobei auf die temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Werten der Vermögensgegenstände und Schulden die jeweils landesrechtlichen Steuersätze angewendet wurden.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in fremder Währung wurden nach der **modifizierten Stichtagskursmethode** umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten, Abschreibungen, Auflösungen von Rückstellungen, Steuern vom Einkommen und Ertrag und das Jahresergebnis zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, alle anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Jahres 2001 umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Differenzen, die aus der Umrechnung des Jahresergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag resultieren, wurden erfolgswirksam behandelt und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Einbeziehung des Jahresabschlusses der Magnesit Anonim Sirketi, Türkei, erfolgte auf der Basis eines Hartwährungsabschlusses in Euro.

Die Euro-Wechselkurse wichtiger Währungen veränderten sich folgendermaßen:

Ausgewählte Währungen	Stichtagskurs		Linearer Durchschnittskurs	
	31.12.2001	31.12.2000	2001	2000
US-Dollar	0,88350	0,93110	0,89584	0,92361
CAN-Dollar	1,41200	1,39300	1,38673	1,37068
Britisches Pfund	0,60870	0,62500	0,62208	0,60899
Südafrikanischer Rand	10,58500	7,03500	7,67871	6,39561
Ungarischer Forint	245,25000	265,30000	256,81618	259,92137
Kroatische Kuna	7,35000	7,60000	7,53084	7,57127
Slowenischer Tolar	218,75000	213,95000	219,06875	205,00197
Mexikanischer Peso	8,20398	9,05477	8,37326	8,73573
Chilenischer Peso	601,60874	529,89163	568,84036	507,34037

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften sind Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Anschaffungskurs oder zu einem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt und entsprechen den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB.

Bei langfristigen Aufträgen im Engineering-Bereich, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wird von der Aktivierung von Verwaltungskosten abgesehen.

Anlagevermögen

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurde eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt.

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Aktivierte Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 bis 18 Jahren linear abgeschrieben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

(2) Sachanlagen

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Wenn nachhaltige Wertminderungen eintreten, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen** umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung.

Bei den **Rohstoffvorkommen** wurde eine Substanzabschreibung vorgenommen.

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Fabriksgebäude	10 bis 30 Jahre
Sonstige Gebäude	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen	5 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

(3) Finanzanlagen

Die ausgewiesenen **Beteiligungen**, sofern nicht „at equity" bewertet, wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Bei **Ausleihungen** in fremder Währung ist der Anschaffungskurs oder der niedrigere Stichtagskurs maßgebend.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Umlaufvermögen

(4) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten – entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip – bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Weiters wurde auch das FIFO-Verfahren angewandt.

Die **Handelswaren** wurden zu Einstandspreisen bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sowie die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden mit Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung wurde dem Prinzip der **verlustfreien Bewertung** Rechnung getragen.

Die **Herstellungskosten** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Darüber hinaus werden anteilige Kosten für betriebliche Altersversorgung inklusive Abfertigungen und freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen auf das Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Für im Einzelnen nicht erkennbare Wertminderungen werden pauschale Abschreibungen vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden von den Posten der Vorräte offen abgesetzt.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Für erkennbare Risken wurde in Form von Einzelwertberichtigungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen vorgesorgt.

(6) Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Fremdkapital

(7) Rückstellungen
Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung des Vorsichtsgrundsatzes in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

(8) Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Allgemeines

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist zuerst in zusammengefasster Form, danach getrennt nach den einzelnen Hauptgruppen dargestellt, wobei neben der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auch die der kumulierten Abschreibungen im Detail erläutert wird.

Die aus der Umrechnung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen entstandenen Differenzen wurden als **Währungsänderungen** ausgewiesen.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Anlagespiegel in € Mio	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2001	307,0	1.807,3	87,6	2.201,9
Währungsänderungen	13,5	23,1	0,7	37,3
Änderungen des Konsolidierungskreises	-252,8	-428,6	8,2	-673,2
Zugänge	3,3	48,6	28,5	80,4
Abgänge	3,4	25,6	24,6	53,6
Umbuchungen	1,3	-3,5	0,0	-2,2
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2001	**68,9**	**1.421,3**	**100,4**	**1.590,6**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2001	47,2	1.036,6	16,8	1.100,6
Währungsänderungen	0,9	6,6	0,1	7,6
Änderungen des Konsolidierungskreises	-248,4	-311,5	0,3	-559,6
Abschreibungen 2001	234,1	245,7	18,8	498,6
- davon außerplanmäßig	227,6	163,7	18,8	410,1
Abgänge	1,1	17,2	2,1	20,4
Umbuchungen	1,1	-1,1	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2001	**33,8**	**959,1**	**33,9**	**1.026,8**
Buchwerte 31.12.2001	**35,1**	**462,2**	**66,5**	**563,8**
Buchwerte 31.12.2000	259,8	770,7	70,8	1.101,3

Die Änderungen des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der US-Gruppe.

(9) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände in € Mio	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwert	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2001	48,8	258,2	307,0
Währungsänderungen	0,5	13,0	13,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	-8,6	-244,2	-252,8
Zugänge	1,8	1,5	3,3
Abgänge	3,4	0,0	3,4
Umbuchungen	1,3	0,0	1,3
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2001	**40,4**	**28,5**	**68,9**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2001	31,8	15,4	47,2
Währungsänderungen	0,1	0,8	0,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	-6,0	-242,4	-248,4
Abschreibungen 2001	4,9	229,2	234,1
- davon außerplanmäßig	0,0	227,6	227,6
Abgänge	1,1	0,0	1,1
Umbuchungen	1,1	0,0	1,1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2001	**30,8**	**3,0**	**33,8**
Buchwerte 31.12.2001	**9,6**	**25,5**	**35,1**
Buchwerte 31.12.2000	17,0	242,8	259,8

(10) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich folgendermaßen verändert:

Sachanlagen in € Mio	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Rohstoff-vorkommen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 1.1.2001	501,1	38,8	999,3	224,4	43,7	1.807,3
Währungsänderungen	6,5	0,2	14,8	0,4	1,2	23,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-116,5	-3,4	-288,0	-12,2	-8,5	-428,6
Zugänge	2,2	0,0	12,5	7,4	26,5	48,6
Abgänge	5,7	0,8	10,7	5,7	2,7	25,6
Umbuchungen	16,2	0,0	12,4	6,1	-38,2	-3,5
Anschaffungs- bzw. Herstellungs-kosten 31.12.2001	**403,8**	**34,8**	**740,3**	**220,4**	**22,0**	**1.421,3**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2001	222,0	8,4	622,0	182,3	1,9	1.036,6
Währungsänderungen	1,0	0,0	4,8	0,6	0,2	6,6
Änderungen des Konsolidierungskreises	-54,7	-1,5	-243,2	-10,0	-2,1	-311,5
Abschreibungen 2001	43,6	1,8	188,0	12,3	0,0	245,7
- davon außerplanmäßig	29,7	1,5	132,5	0,0	0,0	163,7
Abgänge	2,9	0,2	8,9	5,2	0,0	17,2
Umbuchungen	1,4	0,0	-3,4	0,9	0,0	-1,1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2001	**210,4**	**8,5**	**559,3**	**180,9**	**0,0**	**959,1**
Buchwerte 31.12.2001	**193,4**	**26,3**	**181,0**	**39,5**	**22,0**	**462,2**
Buchwerte 31.12.2000	279,1	30,4	377,3	42,1	41,8	770,7

Der in den Grundstücken enthaltene **Grundwert** beträgt € 74,9 Mio (31.12.2000: € 91,8 Mio).

(11) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Finanzanlagen in € Mio	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten und sonstigen Unternehmen	Ausleihungen an assoziierte und sonstige Unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage-vermögens	Summe
Anschaffungskosten 1.1.2001	17,6	4,1	11,3	20,2	34,4	87,6
Währungsänderungen	0,1	0,0	0,1	0,5	0,0	0,7
Änderungen des Konsolidierungskreises	-0,9	0,0	10,3	-1,1	-0,1	8,2
Zugänge	0,6	1,3	1,4	24,6	0,6	28,5
Abgänge	1,8	1,4	0,4	19,2	1,8	24,6
Anschaffungskosten 31.12.2001	**15,6**	**4,0**	**22,7**	**25,0**	**33,1**	**100,4**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2001	13,0	0,5	2,2	0,9	0,2	16,8
Währungsänderungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
Außerplanmäßige Abschreibungen 2001	3,0	3,5	0,4	10,5	1,4	18,8
Abgänge	2,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2,1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2001	**14,0**	**4,0**	**2,8**	**11,5**	**1,6**	**33,9**
Buchwerte 31.12.2001	**1,6**	**0,0**	**19,9**	**13,5**	**31,5**	**66,5**
Buchwerte 31.12.2000	4,6	3,6	9,1	19,3	34,2	70,8

Die Beteiligungen und Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

Beteiligungen und Ausleihungen	Beteiligungen an			Ausleihungen an		
in € Mio	assoziierten Unternehmen	sonstigen Unternehmen	Summe	assoziierte Unternehmen	sonstige	Summe
Anschaffungskosten 1.1.2001	6,7	4,6	11,3	3,1	17,1	20,2
Währungsänderungen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,4	0,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	11,4	-1,1	10,3	0,0	-1,1	-1,1
Zugänge	1,4	0,0	1,4	9,4	15,2	24,6
Abgänge	0,0	0,4	0,4	1,6	17,6	19,2
Anschaffungskosten 31.12.2001	**19,6**	**3,1**	**22,7**	**11,0**	**14,0**	**25,0**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2001	0,0	2,2	2,2	0,0	0,9	0,9
Währungsänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Außerplanmäßige Abschreibungen 2001	0,0	0,4	0,4	0,0	10,5	10,5
Abgänge	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2001	**0,3**	**2,5**	**2,8**	**0,0**	**11,5**	**11,5**
Buchwerte 31.12.2001	**19,3**	**0,6**	**19,9**	**11,0**	**2,5**	**13,5**
Buchwerte 31.12.2000	6,7	2,4	9,1	3,1	16,2	19,3

Die Fristigkeiten der **Ausleihungen** können nachstehender Übersicht entnommen werden:

Ausleihungen	31.12.2001		
in € Mio	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11,0	1,0	10,0
Ausleihungen sonstige	2,5	1,6	0,9

Ausleihungen	31.12.2000		
in € Mio	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3,6	0,0	3,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,1	0,0	3,1
Ausleihungen sonstige	16,2	4,6	11,6

Die **sonstigen Ausleihungen** beinhalten fast ausschließlich Wohnbaudarlehen für Mitarbeiter, die grundpfandrechtlich besichert sind.

Umlaufvermögen

(12) Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte (in € Mio)	31.12.2001	31.12.2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79,8	136,4
Unfertige Erzeugnisse	46,3	58,5
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	-9,4	-6,7
	36,9	**51,8**
Fertige Erzeugnisse und Waren	117,1	203,3
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	-1,4	-1,4
	115,7	**201,9**
Noch nicht abrechenbare Leistungen	17,2	21,7
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	-4,9	-3,6
	12,3	**18,1**
Geleistete Anzahlungen	17,4	16,6
Vorräte	**262,1**	**424,8**

(13) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel **31.12.2001**

in € Mio	Gesamt	Restlaufzeiten bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**303,8**	**303,2**	**0,1**	**0,5**
- davon wechselmäßig verbrieft	3,4			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	92,0	92,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,2	2,2	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	74,3	68,0	5,5	0,8
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**168,5**	**162,2**	**5,5**	**0,8**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**472,3**	**465,4**	**5,6**	**1,3**
- davon wechselmäßig verbrieft	**3,4**			

Forderungsspiegel **31.12.2000**

in € Mio	Gesamt	Restlaufzeiten bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**355,6**	**355,1**	**0,4**	**0,1**
- davon wechselmäßig verbrieft	3,3			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2,2	2,2	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,2	2,2	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	286,2	272,1	11,6	2,5
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**290,6**	**276,5**	**11,6**	**2,5**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**646,2**	**631,6**	**12,0**	**2,6**
- davon wechselmäßig verbrieft	**3,3**			

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,9 Mio (31.12.2000: € 1,9 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 91,1 Mio (31.12.2000: € 0,3 Mio) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,4 Mio (31.12.2000: € 1,5 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 0,8 Mio (31.12.2000: € 0,7 Mio).

(14) Wertpapiere und Anteile

in € Mio	31.12.2001	31.12.2000
Eigene Anteile	0,0	3,1
Sonstige	14,5	6,2
	14,5	**9,3**

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für latente Steuern in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2000: € 21,2 Mio) und für Pensionsvorauszahlungen in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2000: € 38,5 Mio) enthalten. Eine aktive Rechnungsabgrenzung für latente Steuern wurde mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

Passiva

(16) Negatives Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt € 144.764.569 und besteht aus 19.920.039 Stück Inhaber-Aktien.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17.5.2001 wurde der Vorstand der RHI AG zu einer bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 14.476.428,55 zur Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der RHI AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens ermächtigt. Die bedingte Kapitalerhöhung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung am 15.2.2002 widerrufen.

Die sich im Geschäftsjahr 2001 aus der Umrechnung der Bilanzen ausländischer Konzerngesellschaften ergebende Umrechnungsdifferenz beträgt € -13,8 Mio (2000: € 14,0 Mio).

Die Veränderung des **Ausgleichspostens für Minderheitenanteile** ist aus der Entwicklung des Eigenkapitals ersichtlich.

Die **Rücklage für eigene Anteile** gemäß § 225 (5) HGB betrug im Vorjahr € 3,1 Mio. Im Berichtsjahr wurden die eigenen Aktien veräußert und die Rücklage für eigene Anteile den Gewinnrücklagen zugeordnet.

In tabellarischer Form stellt sich die **Entwicklung des Eigenkapitals** wie folgt dar:

Negatives Eigenkapital in € Mio	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Rücklage eigene Anteile	Verrechnete Unterschieds-beträge	Konzern-rücklagen	Konzern-gewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesell-schafter	Summe
31.12.2000	144,8	274,3	111,3	3,1	-214,8	173,9	21,2	58,3	398,2
Währungsänderungen			-14,1			-14,1		0,3	-13,8
Auflösung Rücklage eigene Anteile			3,1	-3,1					0,0
Dividendenzahlungen							-14,5	-3,5	-18,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-247,4	254,1			6,7	-6,7		0,0
Jahresfehlbetrag 2001							-863,1	6,7	-856,4
Sonstige Veränderungen			-20,7		-9,3	-30,0		-28,6	-58,6
31.12.2001	**144,8**	**26,9**	**333,7**	**0,0**	**-224,1**	**136,5**	**-863,1**	**33,2**	**-548,6**

Eigenkapital in € Mio	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklage	Rücklage eigene Anteile	Verrechnete Unterschieds-beträge	Konzern-rücklagen	Konzern-gewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesell-schafter	Summe
31.12.1999	144,8	274,3	98,8	0,0	-214,8	158,3	-26,0	54,4	331,5
Währungsänderungen			13,3			13,3		0,7	14,0
Umwidmung Gewinnrücklagen			-3,1	3,1					0,0
Dividendenzahlungen							-8,8	-2,9	-11,7
Auflösung von Gewinnrücklagen			-34,8			-34,8	34,8		0,0
Jahresüberschuss 2000							21,2	9,6	30,8
Sonstige Veränderungen			37,1			37,1		-3,5	33,6
31.12.2000	**144,8**	**274,3**	**111,3**	**3,1**	**-214,8**	**173,9**	**21,2**	**58,3**	**398,2**

(17) Nachrangiges Mezzaninkapital

Mit Wirkung zum 31.12.2001 wurden € 400,0 Mio der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für eine Periode von fünf Jahren, endend am 2.1.2007, in nachrangiges Mezzaninkapital umgewandelt. Für diesen Zeitraum besteht kein Anspruch der Kreditinstitute auf Verzinsung und Tilgung.

Das wirtschaftliche Eigenkapital des RHI-Konzerns ermittelt sich aus dem negativen Eigenkapital in Höhe von € 548,6 Mio und dem Mezzaninkapital in Höhe von € 400,0 Mio.

(18) Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen teilen sich wie folgt auf:

Rückstellungen (in € Mio)	31.12.2001	31.12.2000
Rückstellungen für Abfertigungen	31,8	30,7
Rückstellungen für Pensionen	212,2	291,6
Rückstellungen	**244,0**	**322,3**

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden gemäß den lokalen gesetzlichen Bestimmungen gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Bildung erfolgte grundsätzlich nach dem Gegenwartswertverfahren, wobei in Teilen des Konzerns auch das Teilwertverfahren zur Anwendung gelangte, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (2000: 6%) für rechtsverbindliche, unwiderrufliche Zusagen. Entsprechend den Marktgegebenheiten wurde in Nordamerika für die Berechnung der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Krankheitskosten ein Zinssatz von 7,25 % (2000: 7,75%) verwendet.

(19) Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Andere Rückstellungen (in € Mio)	31.12.2001	31.12.2000
Steuerrückstellungen		
Für laufende Steuern	11,9	16,7
Für latente Steuern	14,9	0,0
	26,8	**16,7**
Sonstige Rückstellungen		
Jubiläumsgelder	12,0	11,4
Nicht konsumierte Urlaube	10,8	13,3
Übrige Personalrückstellungen	11,0	11,7
Konzernrestrukturierung	56,3	5,9
Neubewertung	0,0	69,4
Gewährleistungen	24,1	24,4
Rabatte und Boni	8,8	8,1
Sonstige Vertriebsaufwendungen	8,8	9,7
Bergbau-, Industrie-, Rauch- und ähnliche Schäden	3,7	3,5
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	19,0	5,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	17,8	17,8
Kurssicherungsgeschäfte	83,0	0,0
Übrige	92,6	53,2
	347,9	**233,4**
Andere Rückstellungen	**374,7**	**250,1**

Die Rückstellung für **Jubiläumsgelder** wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (2000: 6%), gebildet.

Die Rückstellung für **Konzernrestrukturierung** beinhaltet Vorsorgen für Werkschließungen und Strukturanpassungen.

Die Rückstellung für **Neubewertung** in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2000: € 69,4 Mio) betrifft den Global Industrial Technologies Inc. Konzern. Diese beinhaltet € 0,0 Mio (31.12.2000: € 10,3 Mio) für Umweltschutzmaßnahmen und sonstige Risken, € 0,0 Mio (31.12.2000: € 10,8 Mio) für Sozialplankosten, € 0,0 Mio (31.12.2000: € 9,6 Mio) für Aufwendungen für die Integration und Zusammenführung, € 0,0 Mio (31.12.2000: € 14,2 Mio) für Rechtskosten, sowie € 0,0 Mio (31.12.2000: € 24,5 Mio) für Gewährleistungen.

(20) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel		31.12.2001		
	Gesamt		Restlaufzeiten	
in € Mio		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**670,3**	**165,4**	**402,2**	**102,7**
- davon dinglich besichert – Grundpfandrechte	146,5			
- davon dinglich besichert – sonstige	456,1			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**120,5**	**119,9**	**0,1**	**0,5**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14,9	14,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	0,9	0,6	0,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50,8	2,2	0,0	48,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,5	2,5	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	59,7	57,1	1,7	0,9
Andere Verbindlichkeiten	**128,8**	**77,3**	**2,0**	**49,5**
Verbindlichkeiten	**919,6**	**362,6**	**404,3**	**152,7**
- davon dinglich besichert	**602,6**			

Sonstige Verbindlichkeiten (in € Mio)	31.12.2001	31.12.2000
- davon aus Steuern	12,8	33,4
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	18,0	31,4

Verbindlichkeitenspiegel		31.12.2000		
	Gesamt		Restlaufzeiten	
in € Mio		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**877,3**	**275,6**	**416,6**	**185,1**
- davon dinglich besichert – Grundpfandrechte	27,5			
- davon dinglich besichert – sonstige	481,8			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**207,8**	**207,2**	**0,6**	**0,0**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19,6	19,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	2,7	2,4	0,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,3	1,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,6	0,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	249,6	246,4	1,9	1,3
Andere Verbindlichkeiten	**273,8**	**270,3**	**2,2**	**1,3**
Verbindlichkeiten	**1.358,9**	**753,1**	**419,4**	**186,4**
- davon dinglich besichert	**509,3**			

Per 31.12.2001 stand dem RHI-Konzern ein Kreditrahmen in Höhe von insgesamt € 730,8 Mio (31.12.2000: € 973,0 Mio) zur Verfügung.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind Exportfinanzierungen (einschließlich Beteiligungsfinanzierungen) von € 246,0 Mio (31.12.2000: € 561,2 Mio) enthalten.

Die Einverleibung von Grundpfandrechten für den Höchstbetrag von € 120,0 Mio erfolgte nach dem Bilanzstichtag.

Die sonstigen dinglichen Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

- Verpfändung sämtlicher Aktien bzw. Geschäftsanteile an Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland; Veitsch-Radex GmbH, Wien; Österreichische Heraklith GmbH, Ferndorf; VRD Americas B.V., Arnheim, Niederlande; Refrattari Italiana S.p.A., Genua, Italien; Lokalbahn Mixnitz-St Erhard AG, Wien; Zimmermann & Jansen Beteiligungsgesellschaft mbH, Düren, Deutschland; RHI Engineering GmbH, Wiesbaden, Deutschland, sowie RHI Finance ApS, Hellerup, Dänemark;
- Verpfändung sämtlicher Marken- und Patentrechte der Veitsch-Radex GmbH, Wien sowie der RHI AG, Wien;
- Sicherungsübereignung sämtlicher sich derzeit und zukünftig in den Warenlagern befindlichen Waren der Veitsch-Radex GmbH, Wien;
- Verpfändung von Wertpapieren mit einem Kurswert von € 4,0 Mio; sowie
- Zession von Exportforderungen von € 136,7 Mio.

Aus dem Kreditvertrag gegenüber einem Bankenkonsortium in der ursprünglichen Höhe von € 440,0 Mio zum Erwerb der Aktien und der Refinanzierung der Global Industrial Technologies Inc. Gruppe waren zum 31.12.2000 € 396,0 Mio aushaftend. Die RHI AG garantierte die vertragsgemäße Erfüllung aller Verpflichtungen ihrer Tochtergesellschaft RHI Finance ApS, Hellerup, Dänemark, aus diesem Kreditvertrag. Die RHI AG hatte gegenüber dem Bankenkonsortium eine Reihe von allgemeinen Zusicherungen und Zusicherungen zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der RHI AG bezogen auf den konsolidierten Jahresabschluss des RHI-Konzerns abgegeben.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 21,4 Mio (31.12.2000: € 0,4 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 29,4 Mio (31.12.2000: € 0,9 Mio) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 1,0 Mio (31.12.2000: € 0,6 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 1,5 Mio (31.12.2000: € 0,0 Mio).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** ist ein Betrag in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2000: € 119,8 Mio) für durch Dokumente nachgewiesene und anerkannte Schadenersatzverpflichtungen aus Asbest enthalten und sind separat Forderungen gegenüber Versicherungen in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2000: € 157,1 Mio) für Asbestklagen gegen AP Green Gesellschaften und Harbison Walker Refractories Co. ausgewiesen.

Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Nach Geschäftsfeldern (in € Mio)	2001	2000
Feuerfest	1.521,5	1.675,5
Engineering	195,5	168,2
Dämmen	161,5	194,1
Isolieren	0,0	171,2
Sonstiges und Konsolidierung	-11,3	-15,4
Gesamt	**1.867,2**	**2.193,6**

In den oben ausgewiesenen Umsätzen der Geschäftsfelder wurden Innenumsätze zwischen den einzelnen Bereichen nicht eliminiert.

Nach Regionen (in € Mio)	2001	2000
Österreich	64,4	102,9
Westeuropa	663,3	765,6
NAFTA	687,8	839,9
Asien – Pazifik	118,9	120,4
Sonstige	332,8	364,8
Gesamt	**1.867,2**	**2.193,6**

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen:

Sonstige betriebliche Erträge (in € Mio)	2001	2000
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	**5,7**	**4,8**
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	**11,2**	**25,3**
Übrige		
Weiterverrechnung/Nebenerlöse	10,3	10,9
Kursgewinne	25,7	19,4
Zuschüsse	2,1	2,9
Auflösung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	1,4	3,3
Schadensvergütung	0,8	7,3
Sonstige	22,7	49,4
	63,0	**93,2**
Sonstige betriebliche Erträge	**79,9**	**123,3**

Im Vorjahr wurden unter den **sonstigen übrigen betrieblichen Erträgen** im Wesentlichen der Entkonsolidierungseffekt aufgrund der Veräußerung der VEDAG Gruppe und der Veräußerungserlös aus der RHI Telekom GmbH ausgewiesen. Die RHI Telekom GmbH war ursprünglich als strategischer Grundstein für die Entwicklung eines weiteren Geschäftsfeldes des RHI-Konzerns gedacht. Aufgrund der Entwicklung in der Telekommunikation, nicht zuletzt im Zusammenhang mit UMTS, wurden bestehende Erweiterungsoptionen nicht ausgeübt, sondern es wurde beschlossen, dieses Geschäftssegment, aufgrund der unsicheren und risikobehafteten Entwicklung, abzugeben.

(23) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen (in € Mio)	2001	2000
Materialaufwand		
Verbrauch Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	620,4	739,3
Handelswareneinsatz	64,9	86,1
Sonstige	7,5	13,4
	692,8	**838,8**
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Energie	77,4	74,1
Fremdleistungen	42,3	31,1
Sonstige	13,1	20,3
	132,8	**125,5**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	**825,6**	**964,3**

(24) Personalaufwand

Im Einzelnen teilt sich der Personalaufwand folgendermaßen auf:

Personalaufwand (in € Mio)	2001	2000
Löhne	201,7	239,8
Gehälter	221,6	244,5
Aufwendungen für Abfertigungen	5,9	9,1
Aufwendungen für Altersversorgung	77,8	28,4
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	84,3	95,8
Sonstige Sozialaufwendungen	25,0	33,8
Personalaufwand	**616,3**	**651,4**

In den Aufwendungen für Altersversorgung ist der Wertverlust des Fondsvermögens für US-amerikanische Pensionsvorsorgen in Höhe von € 52,1 Mio enthalten.

(25) Abschreibungen

Abschreibungen (in € Mio)	2001	2000
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon außerplanmäßig € 1,6 Mio (2000: € 3,2 Mio)	90,1	109,8
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	19,0	0,0
Abschreibungen	**109,1**	**109,8**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von € 389,7 Mio werden unter außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in € Mio)	2001	2000
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	**13,1**	**10,6**
Übrige		
Ausgangsfrachten	93,7	113,0
Provisionsaufwendungen	31,4	23,1
Sonstige Fremdleistungen	44,3	43,0
Kursverluste	26,9	18,6
Reisekosten	25,2	38,0
Repräsentationen	3,6	5,0
Fremdreparaturen	34,0	36,6
Mieten- und Leasingaufwand	27,0	30,5
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	36,7	17,0
Versicherungsaufwand	13,0	11,7
Büro- und Verwaltungsaufwendungen	11,8	7,8
EDV-Kosten	11,5	9,4
Forderungsausfälle inklusive Wertberichtigungen	41,7	20,0
Sonstige Vertriebsaufwendungen	5,9	10,6
Post-, Telefongebühren	6,7	8,2
Kredit- und Geldverkehrsspesen	5,4	6,7
Übrige	72,3	24,4
	491,1	**423,6**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**504,2**	**434,2**

(27) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis errechnet sich wie folgt:

Zinsergebnis (in € Mio)	2001	2000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,5	4,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 0,0 Mio (2000: € 0,1 Mio)	9,2	13,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,9 Mio (2000: € 1,0 Mio)	-76,5	-82,0
Zinsergebnis	**-63,8**	**-63,9**

(28) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

Übriges Finanzergebnis (in € Mio)	2001	2000
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,0 Mio (2000: € 0,9 Mio)	0,1	1,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,4	0,1
Aufwendungen aus Beteiligungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 4,0 Mio (2000: € 1,3 Mio)	-4,0	-1,3
	-2,5	**0,0**
Sonstiges finanzielles Ergebnis		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,2	4,2
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-24,5	-1,1
Verluste aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,0	-0,4
	-24,3	**2,7**
Übriges Finanzergebnis	**-26,8**	**2,7**

(29) Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis (in € Mio)	2001	2000
Außerordentliche Erträge	865,6	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	-1.456,3	0,0
Außerordentliches Ergebnis	**-590,7**	**0,0**

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Entkonsolidierung des negativen Eigenkapitals der US-Gruppe.

Die außerordentlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Außerordentliche Aufwendungen (in € Mio)	2001	2000
Restrukturierung		
Dämmen	13,1	0,0
Feuerfest Europa, Lateinamerika	22,0	0,0
US-Gruppe		
Außerplanmäßige Abschreibungen	389,7	0,0
Wertberichtigungen Vorräte	10,3	0,0
Umweltschutzmaßnahmen	10,3	0,0
Vorsorgen für Asbestrisiken	275,1	0,0
Forderungswertberichtigungen und sonstige Risikovorsorgen	726,5	0,0
Sonstiges	9,3	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	**1.456,3**	**0,0**

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert des Firmenwertes der US-Gruppe in Höhe von € 227,6 Mio und Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert des Sachanlagevermögens in Höhe von € 162,1 Mio. Die Vorsorgen für Asbestrisiken in Höhe von € 275,1 Mio waren aufgrund von nicht mehr gegebener Versicherungsdeckung von Asbestklagen erforderlich. Forderungswertberichtigungen und sonstige Rückstellungen betreffend Forderungswertberichtigungen gegenüber der US-Gruppe wurden in Höhe von € 618,0 Mio vorgenommen. Die Risikovorsorgen betreffen mit € 83,0 Mio Kurssicherungsgeschäfte.

(30) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in € Mio)	2001	2000
Laufender Steueraufwand	22,5	27,0
Latenter Steueraufwand	38,3	12,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**60,8**	**39,3**

Die Berechnung der Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Im latenten Steueraufwand sind außerordentliche Abschreibungen von latenten Steuerforderungen der US-Gruppe in Höhe von € 41,0 Mio enthalten.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die in Anlehnung an das US-amerikanische SFAS (Statement of Financial Accounting Standards) No 95 (Cash Flow Statement) erstellte Kapitalflussrechnung dient dazu, die Finanzlage des RHI-Konzerns transparenter zu gestalten.

Aus ihr ist die Veränderung der flüssigen Mittel im Konzern aufgrund der Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres ersichtlich, wobei zwischen währungsbereinigten Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird.

(31) Cash Flow aus dem operativen Bereich
Der operative Cash Flow zeigt ausgehend vom erwirtschafteten Jahresüberschuss, korrigiert um nicht aus(ein)zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge und nach Veränderung der Mittelbindung im Working Capital den Zufluss von flüssigen Mitteln aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit jener Unternehmen, welche zum Bilanzstichtag im Konsolidierungskreis enthalten sind.

(32) Cash Flow aus Investitionsaktivitäten
Der zahlungswirksame Effekt aus dem Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen (Nettoveränderung der flüssigen Mittel infolge Erst- bzw. Entkonsolidierungen) wird im Cash Flow aus Investitionsaktivitäten gesondert dargestellt.

(33) Flüssige Mittel
Der Fonds der flüssigen Mittel umfasst in Übereinstimmung mit der Bilanz die Posten Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Sonstige Angaben

(34) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats
Die Gesamtbezüge des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr betrugen € 1,6 Mio (2000: € 1,3 Mio).
Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betrugen € 0,3 Mio (2000: € 6,6 Mio).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von € 0,1 Mio bezahlt (2000: € 0,1 Mio).

Zum Abschlussstichtag bestanden weder Kredite an Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats noch zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse.

(35) Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung
Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Abfertigungen

(in € Mio)	2001	2000
Vorstand und leitende Angestellte	0,8	0,5
Andere Arbeitnehmer	5,1	8,6
Aufwendungen für Abfertigungen	**5,9**	**9,1**

Aufwendungen für Altersversorgung

(in € Mio)	2001	2000
Vorstand und leitende Angestellte	3,2	3,7
Andere Arbeitnehmer	74,6	24,7
Aufwendungen für Altersversorgung	**77,8**	**28,4**

(36) Personal
Der **durchschnittliche** Beschäftigtenstand betrug:

Personalstand (Durchschnitt)	2001	2000
Angestellte	4.262	5.082
Arbeiter	6.823	8.608
Gesamt	**11.086**	**13.690**

Der **Beschäftigungsstand zum Bilanzstichtag** betrug:

Personalstand (Jahresende)	31.12.2001	31.12.2000
Angestellte	3.200	4.525
Arbeiter	4.984	7.589
Gesamt	**8.184**	**12.114**

Der Personalrückgang ist im Wesentlichen auf den Abgang der US-Gruppe zurückzuführen.

(37) Aktienoptionsprogramm

Der Aktienoptionsplan, der am 1.7.1999 aufgelegt und am 30.6.2001 erstmals eine Optionsausübung ermöglichte, ist wegen Nichterreichung der Ziele abgelaufen und alle eingeräumten Optionen sind verfallen.

Derzeit sind keinerlei Optionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte oder Mitglieder des Vorstandes eingeräumt oder von ihnen ausübbar.

(38) Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten gliedern sich wie folgt:

Haftungsverhältnisse (in € Mio)	2001	2000
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,0	0,1
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	9,6	11,2
Verbindlichkeiten aus Garantien	37,6	65,3
Sonstige Haftungsverhältnisse	1,5	544,8
Haftungsverhältnisse	**48,7**	**621,4**

Im Vorjahr wurden unter den **sonstigen Haftungsverhältnissen** Eventualverbindlichkeiten aus offenen Asbestklagen betreffend AP Green und der Harbison Walker Refractories Gesellschaften in Höhe von € 541,3 Mio ausgewiesen. Den Eventualverbindlichkeiten standen Forderungen gegenüber Versicherungen in gleicher Höhe gegenüber; inwieweit diese allerdings eingetrieben werden können, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Aufgrund der Entkonsolidierung der US-Gruppe sind diese Eventualverbindlichkeiten aus offenen Asbestklagen nicht mehr auszuweisen, allerdings besteht trotz eingehender rechtlicher Beratung das Risiko, dass die Chapter 11 Verfahren in den USA nicht den erwarteten Verlauf nehmen und die Ertrags- und Vermögenslage der RHI AG negativ beeinflussen könnten.

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2001 € 14,9 Mio (2000: € 18,1 Mio).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen folgende sonstige Verpflichtungen:

Sonstige Verpflichtungen (in € Mio)	2001	2000
Im nächsten Jahr	11,4	14,6
In den nächsten fünf Jahren	40,8	56,6

(40) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Im Jahr 2001 wurden gegen einzelne US-amerikanische Tochtergesellschaften der RHI Gruppe verstärkt Asbestschadenersatzansprüche geltend gemacht. Aufgrund der hohen Anzahl der vorgetragenen Ansprüche sowie der im US-amerikanischen Rechtssystem existierenden extensiven Möglichkeit der Geltendmachung von Schäden, insbesondere in Form immaterieller Schäden sowie von Schadensbeträgen, die keinen konkreten Schadensnachweis erfordern, sondern vielmehr Strafcharakter haben, haben die Schadenersatzklagen gegen Ende des Jahres 2001 eine Höhe erreicht, die durch die bestehenden Haftpflichtversicherungen nur mehr zum Teil gedeckt sind.

Die überwiegende Zahl der Gesellschaften hat aufgrund entsprechender Schritte des US-Managements inzwischen Gläubigerschutz und Reorganisation nach Chapter 11 des US-Insolvenzrechtes beantragt.

Die Entkonsolidierung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der US-Gruppe wurde mit 31.12.2001 vorgenommen, da die RHI AG aufgrund des Chapter 11 Verfahrens keinen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaften ausüben kann. Im Zuge der Entkonsolidierung waren die gegenüber der US-Gruppe bestehenden Forderungen wertzuberichtigen.

Mit den finanzierenden Banken wurde eine Restrukturierungs- und Stundungsvereinbarung mit folgenden Kernelementen getroffen:

- Wandlung von € 400,0 Mio Bankverbindlichkeiten durch Rangrücktritte der betroffenen Banken in nachrangiges Mezzaninkapital, sowie

- Zinsentlastung der verbleibenden Bankverbindlichkeiten (Senior Debt) auf einen Zinssatz von EURIBOR zuzüglich 0,5 Prozentpunkte bis zum 31.12.2006.

Weiters wurden im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung der RHI AG am 15.2.2002 folgende Beschlüsse gefasst:

Der Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17.5.2001 betreffend der bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 14.476.428,55 zur Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der RHI AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens wurde aufgehoben.

Weiters wurde der Vorstand der RHI AG zu einer neuerlichen bedingten Kapitalerhöhung in Höhe von € 72.305.836,31 durch Ausgabe von 9.949.500 Stück Inhaberaktien mit Stimmrecht zum Ausgabebetrag von € 7,27 und einem genehmigten Kapital in Höhe von € 72.305.836,31 durch Ausgabe von 9.949.500 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zum Ausgabebetrag von € 7,27 zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen ermächtigt. Die damit verbundenen Satzungsänderungen wurden beschlossen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wurde für die nachrangige Wandelschuldverschreibung der Tranche A im Gesamtnennbetrag von € 72.360.000, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen zu je Nominale von € 40.000, mit einer Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 1.1.2007 im Verhältnis 1 : 5.500 Stückaktien der RHI AG, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a. verwendet. Die Tranche A wurde zur Gänze von Banken übernommen.

Das genehmigte Kapital dient zur Bedienung der nachrangigen Wandelschuldverschreibung der Tranche B. Die Tranche B im Gesamtnennbetrag von € 72.360.000, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen zu je Nominale von € 40.000, mit einer Laufzeit bis 31.12.2009, umtauschbar vom 1.1.2003 bis 1.1.2007 im Verhältnis 1 : 5.500 Stückaktien der RHI AG, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a. wurde vom 8.4. bis 30.4.2002 zur Zeichnung aufgelegt.

Der Emissionserlös aus den Wandelschuldverschreibungen wird zur Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten verwendet.

Am 30.4.2002 wurden die Engineering-Aktivitäten des RHI-Konzerns in Form von Anteils- sowie Teilbetriebsverkäufen, vorbehaltlich der abschließenden Sicherstellung der Finanzierung und der kartellrechtlichen Genehmigung, veräußert. Der Umsatz des Engineering-Bereiches beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr € 195,5 Mio, das Betriebsergebnis beläuft sich, unter Berücksichtigung von Einmaleffekten, auf € -7,5 Mio.

Gesellschaften des RHI-Konzerns per 31.12.2001

		Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
1.	RHI AG, Wien, Österreich	V		EUR	144.764.569	
Geschäftsbereich Feuerfest						
2.	Betriebs- und Baugesellschaft mbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	894.761	100,00
3.	Construcciones Didier, S.A., Madrid, Spanien	V	9.	EUR	180.300	100,00
4.	Corrosion Technologies de México, S.A. de C. V., Monterrey, Mexiko	V	21., 23.	MXN	456.861	100,00
5.	Corrosion Technology Peru, S.A., Lima, Peru	V	17.	PEN	31.021	100,00
6.	D.S.I.P.C.-Didier Société Industrielle de Production et de Constructions, Breuillet, Frankreich	V	9.	EUR	5.139.575	99,88
7.	Didier Belgium N.V., Evergem, Belgien	V	14.	EUR	74.368	99,00
8.	Didier Corporation des Produits Réfractaires, Boucherville, Kanada	V	57.	CAD	17.000.150	100,00
9.	Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland	V	1., 54.	EUR	63.000.000	95,99
10.	Dolomite Franchi S.p.A., Brescia, Italien	V	32.	EUR	5.940.000	60,00
11.	Dutch MAS B.V., Arnheim, Niederlande	V	9.	EUR	30.000	100,00
12.	Dutch SAPREF B.V., Arnheim, Niederlande	V	57.	EUR	25.000	100,00
13.	Full Line Supply Africa (PTY) Limited, Sandton, Südafrika	V	54.	ZAR	100	100,00
14.	GEFRO GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	945.890	100,00
15.	Gen-X Technologies Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	60., 61.	CAD	20	100,00
16.	GIX International GmbH, Hamburg, Deutschland	V	17.	EUR	25.565	100,00
17.	GIX International Limited, Wakefield, Großbritannien	V	24.	GBP	4	100,00
18.	Harbison Walker B.V., Rijswijk, Niederlande	V	17.	EUR	5.525.228	100,00
19.	Harbison-Walker Refractories S.A., Santiago, Chile	V	17., 57.	CLP	12.073.359.422	100,00
20.	Harbison-Walker Refractories, S.A. de C.V., Ramos Arizpe, Mexiko	V	21., 57.	MXN	141.906.190	100,00
21.	INDRESCO de México, S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko	V	24., 57.	MXN	50.000	100,00
22.	INDRESCO U.K. Ltd., Wakefield, Großbritannien	V	17.	GBP	3.000.002	100,00
23.	INTOOL de México, S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko	V	21., 57.	MXN	50.000	100,00
24.	Latino America Refractories ApS, Kopenhagen, Dänemark	V	57.	EUR	20.000	100,00
25.	Magnesit Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	V	11.	TRL	1.423.400.000.000	100,00
26.	Narco S. E. M. Inc., Quebec, Kanada	V	34.	CAD	100	100,00
27.	Oy Tulenkestävät Tiilet AB, Helsinki, Finnland	V	48.	EUR	5.046	100,00
28.	Radex West GmbH, Urmitz, Deutschland	V	53., 54.	EUR	11.759.713	100,00
29.	REFEL S.p.A., San Vito al Tagliamento, Italien	V	9.	EUR	5.200.000	100,00
30.	Refmex, S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	V	20., 57.	MXN	28.202.541	100,00
31.	Refractarios Green, S. de R.L. de CV., Tlalnepantla, Mexiko	V	20., 57.	MXN	645.000	99,38
32.	Refrattari Italiana S.p.A., Genua, Italien	V	54.	EUR	4.160.000	100,00
33.	RHI Africa Investment Holdings (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	V	9.	ZAR	215.705	100,00
34.	RHI Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	8.	CAD	3.704.750	100,00
35.	RHI Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	14.	EUR	500.000	100,00
36.	RHI Finance ApS, Hellerup, Dänemark	V	1.	EUR	93.000.000	100,00
37.	RHI Refractories Africa (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	V	33.	ZAR	10.000	100,00
38.	RHI Refractories Andino C.A., Puerto Ordaz, Venezuela	V	57.	VEB	1.600.000.594	100,00
39.	RHI Refractories Asia Ltd., Hongkong, VR China	V	53.	HKD	1.000	100,00
40.	RHI Refractories Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	V	1.	SGD	300.000	100,00
41.	RHI Refractories España, S.A., Lugones, Spanien	V	11.	EUR	1.200.000	100,00
42.	RHI Refractories France S.A., Breuillet, Frankreich	V	53.	EUR	703.800	100,00
43.	RHI Refractories Ibérica, S.L., Lugones, Spanien	V	53.	EUR	30.050	100,00
44.	RHI Refractories Italiana s.r.l., Brescia, Italien	V	53.	EUR	110.000	100,00
45.	RHI Refractories Liaoning Co.Ltd, Bayuquan, Yingkou Liaoning, VR China	V	54.	CNY	180.000.000	60,00
46.	RHI Refractories Mercosul Ltda, Sao Paulo, Brasilien	V	57.	BRL	500.000	99,50
47.	RHI Refractories México, S.A. C.V., Garza Garcia, Mexiko	V	57.	MXN	50.001	100,00
48.	RHI Refractories Nord AB, Stockholm, Schweden	V	53.	SEK	1.000.000	100,00
49.	RHI Refractories Spaeter (Site Services) Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	51.	GBP	10.000	100,00
50.	RHI Refractories Spaeter (UK) Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	51.	GBP	10	100,00
51.	RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland	V	28.	EUR	256.157	66,67
52.	RHI Refractories UK Limited, Clydebank, Großbritannien	V	9.	GBP	5.375.000	100,00
53.	SAPREF AG für feuerfestes Material, Basel, Schweiz	V	12.	CHF	4.000.000	100,00
54.	Veitsch-Radex GmbH, Wien, Österreich*	V	1., 121.	EUR	87.207.401	100,00
55.	Veitsch-Radex Urmitz GmbH, Urmitz, Deutschland	V	1., 14.	EUR	2.454.201	100,00
56.	Veitsch-Radex-Didier-Australia Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	58.	AUD	1.170.002	100,00
57.	VRD Americas B.V., Arnheim, Niederlande	V	1., 54.	EUR	34.033.970	100,00
58.	VRD Holdings (Australia) Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	1.	AUD	2.570.000	100,00
59.	VRD-Glas GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	14.	EUR	500.000	100,00
60.	1322578 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Kanada	V	34.	CAD	106	100,00
61.	1322579 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Kanada	V	34.	CAD	106	100,00
62.	AP Green Industries Inc., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	66.	USD	9.028.049	100,00
63.	Didier (Zambia) Ltd., Kitwe, Zambia	N	9.	ZMK	200.000	80,00
64.	Dolomite Franchi GmbH, Hattingen, Deutschland	N	10.	DEM	50.000	100,00
65.	Dr.-Ing.-Petri & Co. Unterstützungs-Gesellschaft mbH, Duisburg, Deutschland	N	9.	DEM	50.000	100,00
66.	Global Industrial Technologies, Inc., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	78.	USD	10	100,00
67.	Harbison Walker Refractories Co., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	66.	USD	250	100,00

* Gemäß Spaltungsplan vom 26.2.2002 überträgt die Veitsch-Radex GmbH, Wien, ihren operativen Betrieb durch verhältniswahrende Abspaltung zur Neugründung auf die neu errichtete Veitsch-Radex Betriebs GmbH, Wien. Die Veitsch-Radex Betriebs GmbH überträgt ihr gesamtes Vermögen auf die im Wege einer errichtenden Umwandlung neu errichteten offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Veitsch-Radex GmbH & Co. Die Firma der Veitsch-Radex GmbH, Wien, wurde in Veitsch-Radex Immobilien GmbH, Wien, geändert.

		Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
68.	Investment Log N.V., Curacao, Niederländische Antillen	N	1., 54.	USD	4.281.000	100,00
69.	Magnesite International Bahamas Ltd., Nassau, Bahamas	N	54.	USD	105.000	100,00
70.	Magnesitwerk Aken Vertriebsgesellschaft mbH, Aken, Deutschland	N	9.	EUR	130.000	100,00
71.	Marion South America S.A., Santiago, Chile	N	17.	CLP	10.251.025	99,99
72.	North American Refractories Co., Cleveland, Ohio, USA, Chapter 11	N	53., 57.	USD	20.158.122	100,00
73.	Radex Latinoamérica C.A., Caracas, Venezuela	N	57.	VEB	260.000	100,00
74.	Refractories Consulting & Engineering Gesellschaft m.b.H. i.L., Radenthein, Österreich	N	54.	ATS	10.000.000	100,00
75.	Rheinischer Vulkan, Chamotte- und Dinaswerke mbH, Königswinter, Deutschland	N	9.	DEM	2.000.000	100,00
76.	RHI Argentina S.R.L, Buenos Aires, Argentinien	N	24.	ARS	10.000	100,00
77.	RHI Réfractaires Algérie E.U.R.L., Sidi Amar, Algerien	N	42.	DZD	100.000	100,00
78.	RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA	N	57.	USD	30	100,00
79.	Société Européenne des Procédés d'Application Anti-Corrosion SEPAAC, Maxeville, Frankreich	N	9.	FRF	1.000.000	100,00
80.	Thor Ceramics Limited, Clydebank, Großbritannien	N	9.	GBP	-	100,00
81.	Veitsch-Radex-Didier Schweiz AG i.L., Basel, Schweiz	N	9.	CHF	50.000	100,00
82.	Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien	E	32.	ITL	1.430.000.000	28,56
83.	Lokalbahn Mixnitz-St.Erhard AG, Wien, Österreich	E	54.	ATS	1.643.000	100,00
84.	Società Dolomite Italiana SDI S.p.A., Gardone Val Trompia, Italien	E	32.	EUR	20.800	50,00
85.	Stopinc AG, Baar, Schweiz	E	9.	CHF	1.000.000	50,00
86.	Treuhandgesellschaft Feuerfest mbH, Bonn, Deutschland	B	9.	DEM	50.000	28,00
Geschäftsbereich Engineering						
87.	Bachmann Industries, Inc., Auburn, USA	V	97.	USD	100.000	100,00
88.	Cimprogetti S.p.A., Bergamo, Italien	V	53.	EUR	103.000	100,00
89.	Didier-M&P Energietechnik GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	2.301.000	66,67
90.	Didier-M&P Engineering Inc., Merrillville, Indiana, USA	V	89.	USD	200.000	100,00
91.	DME do Brasil Ltda, Belo Horizonte, Brasilien	V	89.	BRL	400.000	80,00
92.	Hermann Rappold & Co. GmbH, Düren, Deutschland	V	9.	EUR	409.034	100,00
93.	IPZ Industrieanlagen Peter Zeisel GmbH, Bochum, Deutschland	V	97.	EUR	51.129	100,00
94.	KAEFER-RACO Engineering GmbH, Bremen, Deutschland	V	97.	EUR	300.000	100,00
95.	MAERZ Ofenbau AG, Zürich, Schweiz	V	53.	CHF	1.000.000	100,00
96.	Maerz-Gautschi Industrieofenanlagen GmbH, Düsseldorf, Deutschland	V	57., 97.	EUR	2.300.813	100,00
97.	RHI Engineering GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	306.775	100,00
98.	Striko UK Ltd., Stone, Staffordshire, Großbritannien	V	100.	GBP	100.000	90,00
99.	StrikoDynarad Corporation, Holland, Michigan, USA	V	100.	USD	500.000	100,00
100.	Striko-Westofen GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	511.292	58,00
101.	Walter Brinkmann GmbH & Co KG, Werdohl - Kettling, Deutschland	V	96., 97.	EUR	6.382	100,00
102.	Bachmann Industries Australia Pty. Ltd., Langwarrin, Australien	N	87.	AUD	-	100,00
103.	Bachmann Industries Canada, Inc., Pierre Fonds, Kanada	N	87., 97.	CAD	-	100,00
104.	Didier-M&P Energietechnik Asia Company Ltd., Kaohsiung, Taiwan	N	89.	TWD	5.000.000	60,00
105.	Gautschi Wärmetechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Konstanz, Deutschland	N	96.	DEM	50.000	100,00
106.	RHE IT-Service GmbH, Mainz-Kastel, Deutschland	N	97.	DEM	50.000	100,00
107.	Striko Polska Sp.z.o.o., Czestochowa, Polen	N	100.	PLN	55.550	100,00
108.	Marvo-Feuerungs- und Industriebau GmbH, Sindorf-Kerpen, Deutschland	B	97.	DEM	1.000.000	25,00
Geschäftsbereich Dämmen						
109.	Deutsche Heraklith GmbH, Simbach, Deutschland	V	1., 116.	EUR	4.857.400	100,00
110.	Global B&C d.o.o., Ljubljana, Slowenien	V	118.	SIT	1.500.000	100,00
111.	Heraklith Consulting & Engineering GmbH, Ferndorf, Österreich	V	121.	EUR	40.000	100,00
112.	Heraklith España S.L., Gijon, Spanien	V	116.	EUR	3.005	100,00
113.	Heraklith Hungaria Kft., Zalaegerszeg, Ungarn	V	121.	HUF	100.000.000	100,00
114.	Heraklith Nederland B.V., Bussum, Niederlande	V	116.	EUR	20.000	100,00
115.	Heraklith Polska Sp.z.o.o., Sroda, Polen	V	121.	PLN	100.000	100,00
116.	Heraklith VerwaltungsgmbH, Simbach, Deutschland	V	121.	EUR	26.000	100,00
117.	Ideal Baustoffwerke M. Reichenberger GmbH & Co KG, Frankenmarkt, Österreich	V	121.	EUR	5.087	100,00
118.	Ideal M. Reichenberger GmbH, Frankenmarkt, Österreich	V	121.	EUR	36.336	100,00
119.	Izomat a.s., Nova Bana, Slowakei	V	121., 129.	SKK	499.476.000	
120.	Izomat Bohemia S.r.o., Brno, Tschechien	V	119.	CZK	200.000	100,00
121.	Österreichische Heraklith GmbH, Ferndorf, Österreich	V	1., 46.	EUR	7.500.000	100,00
122.	Termika d.d., Novi Marof, Kroatien	V	118., 129.	HRK	51.473.618	
123.	Thüringer Dämmstoffwerke GmbH & Co KG, Bad Berka, Deutschland	V	116.	EUR	932.596	100,00
124.	1196071 Ontario Inc., Toronto, Kanada	N	116.	CAD	750.230	100,00
125.	C&G Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Berka, Deutschland	N	116.	EUR	26.000	100,00
126.	DCD Ideal spol. S.r.o., Dynin, Tschechien	E	118.	CZK	180.000.000	50,00
127.	Lipka spol. S.r.o., Pecky, Tschechien	E	118.	CZK	102.000	50,00
128.	Magnomin S.A., Athen, Griechenland	E	121.	GRD	234.671.000	49,00
129.	Termo d.d., Skofja Loka, Slowenien	E	110., 121.	SIT	1.706.620.000	
130.	Heraflax Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Knittelfeld, Österreich	B	121.	ATS	1.500.000	33,33
131.	Heraklith South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	B	121.	ZAR	4.000	49,00

V.... Vollkonsolidierung
E.... Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen, Equitybewertung
N.... Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen
B.... Beteiligungen

Umbenennung auf „RHI Refractories“

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesellschaften umbenannt:

	Neuer Gesellschaftsname	Alter Gesellschaftsname
33.	RHI Africa Investment Holdings (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	VRD Africa Investment Holdings (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika
37.	RHI Refractories Africa (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	VRD Engineering (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika
38.	RHI Refractories Andino C.A., Puerto Ordaz, Venezuela	Veitsch-Radex-Didier Andino C.A., Puerto Ordaz, Venezuela
39.	RHI Refractories Asia Ltd., Hongkong, VR China	Veitsch-Radex-Didier Asia Ltd., Hongkong, VR China
40.	RHI Refractories Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	Veitsch-Radex-Didier Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur
42.	RHI Refractories France S.A., Breuillet, Frankreich	Veitsch-Radex Didier Refractaires S.A., Breuillet, Frankreich
43.	RHI Refractories Ibérica, S.L., Lugones, Spanien	Veitsch-Radex Didier Ibérica, S.L., Lugones, Spanien
47.	RHI Refractories México, S.A. C.V., Garza Garcia, Mexiko	Veitsch-Radex-Didier México, S.A. de C.V., Garza Garcia, Mexiko
49.	RHI Refractories Spaeter (Site Services) Ltd., Cirencester, Großbritannien	VRD-S (Site Services) Ltd., Cirencester, Großbritannien
50.	RHI Refractories Spaeter (UK) Ltd., Cirencester, Großbritannien	VRD-S (UK) Ltd., Cirencester, Großbritannien
70.	Magnesitwerk Aken Vertriebsgesellschaft mbH, Aken, Deutschland	Rheinische Chamotte und Dinas GmbH, Wiesbaden, Deutschland

Dem **Vorstand** des Mutterunternehmens gehörten im Berichtsjahr an:
DI Dr. Helmut Draxler, Wien,
Vorsitzender (seit 14.1.2002)
DI Dr. Andreas Meier, Niklasdorf,
Vorsitzender-Stellvertreter (seit 14.1.2002)
Mag. Roland Platzer, Wernberg
Mag. Dr. Eduard Zehetner, Wien (seit 19.11.2001)
Dr. Georg Obermeier, Langenlois,
Vorsitzender (bis 8.11.2001)
DI Jakob Mosser, Mödling (bis 30.4.2001)

Die Zusammensetzung des **Aufsichtsrats:**
Dipl.BW Gerd Peskes, Düsseldorf, Deutschland,
Vorsitzender (seit 15.2.2002)
Dkfm. Michael Gröller, Wien,
Vorsitzender-Stellvertreter (seit 15.2.2002)
DI Maximilian Ardelt, München, Deutschland
Max Deitcher, Montreal, Kanada (bis 17.5.2001)
Ing. Gerd Klaus Gregor, Berndorf (seit 15.2.2002)
Dr. Erich Hampel, Wien (bis 22.8.2001)
DI Dr. Friedrich Nemec, Wien,
Vorsitzender-Stellvertreter (bis 15.2.2002)
Dr. Walter Ressler, Villach,
Vorsitzender (bis 15.2.2002)
DDr. Erhard Schaschl, Wien
Mag. Andreas Treichl, Wien (bis 15.10.2001)
Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg,
München, Deutschland (seit 17.5.2001)

Vom Betriebsrat sind in den Aufsichtsrat entsendet:
Georg Eder, Ferndorf
Josef Horn, Trieben
DI Leopold Miedl, Wien
Karl Prettner, Ebene Reichenau (bis 23.8.2001)
Karl Wetzelhütter, Wien (seit 30.8.2001)

Wien, den 8. Mai 2002

Der Vorstand:

DI Dr. Helmut Draxler
e.h.

DI Dr. Andreas Meier
e.h.

Mag. Roland Platzer
e.h.

Mag. Dr. Eduard Zehetner
e.h.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den vom Vorstand der RHI AG, Wien, nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2001 unter Beachtung der in Österreich berufsüblichen Grundsätze geprüft und erteilen dem Konzernjahresabschluss den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

„Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss."

Wien, den 8. Mai 2002

Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

gez.

Dkfm. Hans Ulrich Wessely
Wirtschaftsprüfer

gez.

Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs 2 HGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Falle des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Segmentberichterstattung

2001	Feuerfest	Engineering	Dämmen	Isolieren	Konsolidierung[1]	RHI-Konzern
in € Mio						
Außenumsatz	1.510,5	195,2	161,5		0,0	1.867,2
Konzerninterner Umsatz	11,0	0,3	0,0		-11,3	0,0
Umsatz gesamt	1.521,5	195,5	161,5		-11,3	1.867,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-71,5	-7,5	-6,9		-28,4	-114,3
EBIT Marge	-4,7 %	-3,8 %	-4,3 %			-6,1 %
EBITDA	3,6	-4,8	5,4		-28,4	-24,2
Investitionen	42,1	1,8	7,8		0,0	51,7
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	8.708	523	1.823		32	11.086

2000	Feuerfest	Engineering	Dämmen	Isolieren	Konsolidierung[1]	RHI-Konzern
in € Mio						
Außenumsatz	1.663,8	168,0	190,9	170,5	0,4	2.193,6
Konzerninterner Umsatz	11,7	0,2	3,2	0,7	-15,8	0,0
Umsatz gesamt	1.675,5	168,2	194,1	171,2	-15,4	2.193,6
Betriebsergebnis (EBIT)	95,7	7,6	11,2	3,7	13,1	131,3
EBIT Marge	5,7%	4,5%	5,8%	2,2%		6,0%
EBITDA	182,4	10,0	26,8	8,9	13,0	241,1
Investitionen	71,4	1,4	16,4	3,6	0,0	92,8
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	10.095	486	2.212	810	87	13.690

1 Diese Spalte enhält die jeweilige Summe aus sonstigen Aktivitäten, Overheads und Konsolidierungsmaßnahmen.

Bericht der RHI AG 2001

Lagebericht

Wie bereits zu Beginn des Lageberichtes des RHI-Konzerns hingewiesen, wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen.
Die RHI AG hatte im Berichtsjahr keine Zweigniederlassungen.

Infolge des hohen Jahresfehlbetrages in 2001 und des Eigenkapitalverzehrs kann der Hauptversammlung am 4. Juli 2002 für das Jahr 2001 keine Dividende vorgeschlagen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der RHI AG, Wien, hielt im Jahr 2001 neun Sitzungen ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2001 wurde von der Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, welche in der 22. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der vom Vorstand aufgestellte Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs. 3 HGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 15. Mai 2002 abgehaltenen Sitzung des Bilanzausschusses konnten die Jahresabschlüsse der RHI AG sowie des RHI-Konzerns geprüft und ihre Feststellung bzw. Genehmigung vorbereitet werden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2001 geprüft und in seiner Sitzung am 27. Mai 2002 den Jahresabschluss für 2001 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der RHI AG gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung den RHI Konzernabschluss genehmigt.

Ebenfalls in seiner Sitzung am 27. Mai 2002 hat der Aufsichtsrat – in Entsprechung des § 270 Abs. 1 HGB – beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der RHI AG vorzuschlagen, die Coopers & Lybrand INTER-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und zwar sowohl hinsichtlich des Abschlusses der RHI AG als auch des Konzernabschlusses, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Wien, 27. Mai 2002

Dipl.Bw. Gerd Peskes
Vorsitzender

Bilanz der RHI AG 2001*

in € 1.000	31.12.2001	31.12.2000
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,2	21.268,6
Sachanlagen	145,2	181,7
Finanzanlagen	716.743,9	436.278,3
	716.890,3	**457.728,6**
Umlaufvermögen		
Vorräte	27.233,9	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	433.453,9	144.133,1
Flüssige Mittel	2.479,3	2,4
	463.167,1	**144.135,5**
Rechnungsabgrenzungsposten	**19,6**	**14,9**
	1.180.077,0	**601.879,0**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	144.764,6	144.764,6
Kapitalrücklagen	26.876,3	274.354,0
Gewinnrücklagen	0,0	124.616,4
Bilanzgewinn	0,0	15.035,8
	171.640,9	**558.770,8**
Nachrangiges Mezzaninkapital	362.141,5	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	**533.782,4**	**558.770,8**
Unversteuerte Rücklagen	**0,0**	**15,7**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	7.828,5	6.946,4
Andere Rückstellungen	109.178,2	4.157,5
	117.006,7	**11.103,9**
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	407.050,2	1.451,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.038,8	1.852,5
Andere Verbindlichkeiten	113.198,9	28.684,8
	529.287,9	**31.988,6**
	1.180.077,0	**601.879,0**
Haftungsverhältnisse	262.828,0	854.227,5

* Die hier gezeigte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist eine verdichtete Darstellung der geprüften Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung der RHI AG 2001*

in € 1.000	2001	2000
Umsatzerlöse	614.150,5	7,3
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	488,9	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	22.859,6	19.958,6
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-470.271,2	-3,1
Personalaufwand	-10.811,6	-5.695,6
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-428,3	-986,8
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	10.000,0	-20.000,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.583,2	-7.542,6
Betriebsergebnis	**-53.595,3**	**-14.262,2**
Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen € 0,0 T (2000: € 121.466,8 T)	0,0	121.466,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen € 1.067,0 T (2000: € 2.017,9 T)	1.235,2	2.422,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	311,8	250,2
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	681,9	20.610,3
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon aus verbundenen Unternehmen € 678.883,8 T (2000: € 23.737,4 T)	-678.980,3	-24.443,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 12.522.2T (2000: € 460,7 T)	-16.728,2	-472,4
Finanzergebnis	**-693.479,6**	**119.833,8**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-747.074,9**	**105.571,6**
Außerordentliche Erträge	475.509,6	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	-101.039,3	0,0
Außerordentliches Ergebnis	**374.470,3**	**0,0**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,6	3,6
Jahresfehlbetrag / -überschuss	**-372.604,0**	**105.575,2**
Auflösung unversteuerter Rücklagen	15,7	33,5
Auflösung von Kapitalrücklagen	247.477,7	0,0
Auflösung von Gewinnrücklagen	124.616,4	0,0
Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen	0,0	-2,5
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,0	-90.628,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	494,2	58,2
Bilanzgewinn	**0,0**	**15.035,8**

Kontaktadressen

Headquarters

RHI AG
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
PF 143, A-1011 Wien

Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Geschäftsbereich Feuerfest

Veitsch-Radex GmbH & Co
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
PF 143, A-1011 Wien

Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Didier-Werke AG
Abraham-Lincoln-Str. 1
D-65189 Wiesbaden

Tel.: +49/611/7335-0
Fax: +49/611/7335-475
E-Mail: info@vrd-europa.com
www.rhi-ag.com

Geschäftsbereich Dämmen

Österreichische Heraklith GmbH
Verwaltung & Vertrieb
Industriestraße 18
A-9586 Fürnitz

Tel.: +43/4257/2241-170
Fax: +43/4257/2241-175
E-Mail: office@heraklith.at
www.heraklith.com